



JUNI 2024

Norddeutscher

GLAS-REPORT

Mitgliedermagazin der Verbände des Glaserhandwerks in Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Berlin sowie für Glaserbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.



■ **HAMBURG**

Hoffest + Mitgliederversammlung

■ **SCHLESWIG-HOLSTEIN**

Weltfrauentag im Handwerk

■ **NORDRHEIN-WESTFALEN**

Mitgliederversammlung

■ **BERLIN**

Lehrerfortbildung in der Praxis

■ **NIEDERSACHSEN**

Fachtagung in Hannover

■ **DIGITALISIERUNG**

Künstliche Intelligenz

Inhalt

Hamburg

- 02 Mitgliederversammlung unter freiem Himmel
- 04 25 Jahre Glaserei Hauschild
- 05 Ausfahrt des Club Diamant
- 06 Fachreise der Meisterschüler
- 07 Kampagne für mehr Azubis

Schleswig-Holstein

- 08 Weltfrauentag im Handwerk
- 09 Meistervorbereitungskurs Teil I + II
- 10 Jetzt anmelden: perfakta-Betriebsvergleich
- 11 Zukunftswerkstatt KI – einfach machen!
- 11 Termine
- 12 Parlamentarischer Abend
- 13 Meistervorbereitungskurs Teil III und IV
- 14 Meisterstipendien vergeben
- 15 Deutscher Arbeitsschutzpreis 2025

Nordrhein-Westfalen

- 16 Silberne Ehrennadel für Robert Schmitz
- 16 Mitgliederversammlung des GIV NRW
- 17 Termine
- 17 Meisterkurs 2024

Berlin

- 18 Lehrerfortbildung in der Praxis

Niedersachsen

- 20 Mitgliederversammlung und Fachtagung
- 21 Schutzgemeinschaft Hannover
- 21 Nachschulung Asbest-Sachkunde

Recht | Betriebswirtschaft

- 03 Geänderte LKW-Maut
- 03 Hinweis auf Cannabis-Verbot in Betrieben
- 19 Anforderungen an eine Krankmeldung
- 19 Wachstumschancengesetz
- 25 KI zwischen Innovation und Verantwortung

Produkt-Info

- 22 DORMA Schiebetür MUTO mit Upgrade
- 23 Pauli + Sohn präsentiert Pontere+
- 25 Glastrennwandsysteme von C.R. Laurence

Titelbild: Scherben für das Glas-Recycling
Foto: Christophe Lenderoth



Die Notwendigkeit zu mehr Nachhaltigkeit im Glaserhandwerk

Die Kombination von Nachhaltigkeit und Energieeffizienz im Bauwesen im Allgemeinen und im Glaserhandwerk im Besonderen ist von entscheidender Bedeutung, um den aktuellen Herausforderungen des Klimawandels und der Ressourcenknappheit wirksam zu begegnen. Energieeffizientes Bauen zielt darauf ab, den Energieverbrauch von Gebäuden zu minimieren, indem innovative Bautechniken, Materialien und Technologien eingesetzt werden. Dies führt nicht nur zu einer Reduzierung der Betriebskosten für Gebäude, sondern trägt im wesentlichen auch dazu bei, den ökologischen Fußabdruck zu verringern und die Umweltbelastungen zu minimieren. Da sind wir mit unseren innovativen und hochwärmedämmenden Isolierglasscheiben schon ganz vorne mit dabei.

Nachhaltiges Bauen geht jedoch über die reine Energieeffizienz hinaus und berücksichtigt den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes, von der Planung und Konstruktion über den Betrieb bis hin zur Entsorgung. Dies umfasst die Auswahl

Wir sorgen für Ihren Durchblick



GLASEREI MEWS

Inhaber Glasermeister
Michael Schulze



SOHN

Wir heben Ihre Glasscheiben und Fenster an den richtigen Platz.

Je nach Ausladung und Höhe bis zu 750 kg Tragkraft.

Rufen Sie uns einfach an, für ganz Norddeutschland.

Glaserei Mews + Sohn
Gegründet 1884
Böttcherstr. 14
23552 Lübeck

Tel.: 0451 / 73 73 0
Fax: 0451 / 74 07 5
glaserei-mews@t-online.de
www.glaserei-mews.de

CO₂-reduzierter Materialien, die Förderung einer nachhaltigen Baupraxis und die Integration erneuerbarer Energiequellen.

In einer Zeit, in der die Ressourcenknappheit und Umweltbelastung also immer drängendere Probleme darstellen, gewinnt das Konzept des zirkulären Bauens immer mehr an Bedeutung. Auch im Glaserhandwerk ist ein Umdenken hin zu einer zirkulären Bauweise unerlässlich.

Die konventionelle Gewinnung und Entsorgung von Glas birgt ökologische und ökonomische Herausforderungen. Die Rohstoffgewinnung, insbesondere von Quarzsand, ist mit einem hohen Ressourcenverbrauch verbunden, was potenzielle Umweltschäden zur Folge haben kann. Des Weiteren ist die Produktion von Glas mit signifikanten Treibhausgasemissionen verbunden.

Im Gegensatz zur linearen „take-make-waste“-Wirtschaft zielt das zirkuläre Bauen auf einen möglichst geschlossenen Kreislauf ab, in dem Materialien kontinuierlich wiederverwendet und recycelt werden. Die Glasindustrie hat bereits neue CO₂-reduzierte Glasscheiben entwickelt, die den CO₂-Fußabdruck des Bauwesens deutlich verringern und die Entwicklung der Kreislaufwirtschaft beschleunigen wird. Diese Entwicklung müssen wir im Glaserhandwerk unterstützen und die Verwendung solcher Glasprodukte durch unsere Beratung bei Kunden fördern.

Die Verfügbarkeit von Altglasscherben für die Flachglasherstellung und insbesondere von CO₂-reduzierten Glasscheiben stellt jedoch ein zunehmendes Problem dar. Die steigende Nachfrage nach Flachglas trifft auf

ein begrenztes Angebot an recycelfähigem Glas, was zu Engpässen führt. Verstärkt wird dieses Phänomen durch verschiedene Faktoren wie ineffiziente Sammelsysteme, eine (noch) unzureichende Recyclinginfrastruktur und die zunehmende Verwendung von Glasverpackungen, die für die Flachglasproduktion weniger geeignet sind. Innovative Lösungen und Investitionen in das Glasrecycling und die Kreislaufwirtschaft sind dringend erforderlich, um dieser Herausforderung zu begegnen. Die effiziente Nutzung von Altglasscherben ist nicht nur entscheidend für die Nachhaltigkeit der Glasbranche, sondern auch für die Reduzierung von Abfall und Umweltbelastungen.

Für unser Gewerk bedeutet dies beispielsweise die Mitarbeit an der Entwicklung von innovativen Recyclingmethoden für Flachglas sowie die Förderung von Kreislaufsystemen, in denen Altglasscherben gesammelt und vorsortiert und dann der Glasindustrie oder deren Recyclingbetrieben zur Verfügung gestellt werden.

Wenn wir unserem Planeten Erde helfen wollen ist Nachhaltigkeit eine Aufgabe, der wir uns alle stellen müssen.

Ihr Christophe Lenderoth
Obermeister der Glaser-Innung Bremen



CRL Bellagio

Einstellbares Pendelband für Duschtüren

- Aufklipsbare Schraubenabdeckungen
- Kleinste Spaltmaße
- Einstellbare Nulllage
- Selbstschließend ab ca. 25°
- Massives Messing
- Für 8 und 10 mm ESG
- Türgröße bis 1.000 x 2.500 mm
- Türgewicht bis 50 kg
- Große Auswahl an Lageroberflächen inkl. passendem Zubehör: Chrom (CH), matt schwarz (MBL), Edelstahloptik gebürstet (BN), Messing poliert (BR), Messing matt (SB), Graphit poliert (GM), Graphit gebürstet (BGM), Weiß matt (WH)



Geprüft nach DIN EN 14428:2019-07 über 100.000 Zyklen!

C.R. Laurence of Europe GmbH
Boschstr. 7 | 74360 Ilsfeld
t: +49 7062 915 930 e: DE@crl.eu

CRL



Mitgliederversammlung unter freiem Himmel

Am 16. Mai fand das Hoffest der Glaser-Innung Hamburg unter strahlend blauem Himmel statt und lockte zahlreiche Mitglieder und Gäste an. Besonders erfreulich war, dass die Mitgliederversammlung ebenfalls im Freien abgehalten werden konnte.

Während der Versammlung wurden neben den üblichen Regula-

rien auch wichtige Entscheidungen getroffen. Eine besonders positive Nachricht war die Erhöhung der Ausbildungsvergütung ab dem 1. September 2024. Die neuen Beträge von 800,- Euro im 1. Lehrjahr, 960,- Euro im 2. Lehrjahr und 1.150,- Euro im 3. Lehrjahr sollen dazu beitragen, das Interesse von Schülern an unserem Handwerk zu steigern.

Nachdem die formalen Angelegenheiten erledigt waren, konnten sich alle Teilnehmer beim anschließenden Hoffest entspannen und das schöne Wetter genießen. Grillmeister Martin Göpp verwöhnte die Gäste mit köstlichen Speisen vom Grill.

Auch die Fördermitglieder Muskat, Ferichs-Glas, Dorma-Glas und

Bohle nutzten die Gelegenheit, um ihre Produkte vorzustellen und ins Gespräch mit den Besuchern zu kommen. Insgesamt war das Hoffest der Glaser-Innung Hamburg ein gelungener Tag voller guter Gespräche, leckerem Essen und positiver Entwicklungen für unser Handwerk. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Geänderte LKW-Maut

Ab dem 01. Juli 2024 treten neue Regelungen für die Lkw-Maut in Kraft, die auch Glaser betreffen können. Die Maut wird nun grundsätzlich für Fahrzeuge mit einer technisch zulässigen Gesamtmasse zwischen 3,5 und 7,5 t erhoben, was auch Transporter und kleinere Lkw betrifft, gegebenenfalls auch mit Anhängern.

Allerdings sind Fahrzeuge, die zur Beförderung von Material, Ausrüstungen oder Maschinen genutzt werden, die der Fahrer für sein Handwerk benötigt, von der Maut befreit (sogenannte „Handwerker-ausnahme“). Ebenso sind handwerklich gefertigte Güter, die im eigenen Betrieb hergestellt oder re-

pariert wurden, von der Maut ausgenommen.

Die Voraussetzungen für die Handwerker-ausnahme erfüllen alle Berufe, die in den Anlagen A und B der Handwerksordnung aufgeführt sind sowie in Deutschland anerkannte Ausbildungsberufe, die dem Handwerk zugeordnet sind. Beides trifft für das Glaserhandwerk zu.

Für Handwerksbetriebe besteht ab sofort die Möglichkeit, sich freiwillig bei Toll Collect als „mautfreit“ registrieren zu lassen, um die regelmäßige Zustellung von Klärungsschreiben zu vermeiden. Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie unter www.toll-collect.de.



Hinweis auf Cannabis-Verbot in Betrieben

Seit dem 01.04.2024 gilt in Deutschland ein neues Recht zum freien Konsum von Cannabis. Für Betriebe kann das ein hohes Bedrohungspotential für die Arbeitssicherheit bedeuten. Betriebe sollten daher ausdrücklich auf das Verbot des Konsums von Cannabis während der Arbeits- und Pausenzeit hinweisen.

Rechtlich gesehen ist der Genuss von Cannabis ähnlich zu sehen wie der von Alkohol. In betriebsratslosen Betrieben kann der Unternehmer dieses Verbot kraft seines Direktionsrechts einseitig aussprechen. Besteht im Betrieb ein Betriebsrat, wäre dieser zu beteiligen!

Die Glaser-Innung Hamburg stellt auf Wunsch Musterschreiben zur Verfügung.



PONTERE+

Fortschritt montieren



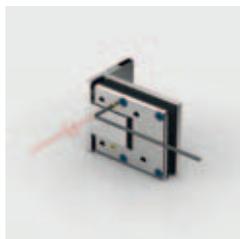
Das neue **PONTERE+** ist die 2. Generation unseres bewährten Klassikers.

Bei der Entwicklung der neuen Duschtürbandserie stand der Focus auf eine effektive, schnelle und professionelle Montage. **Daher wird die Null-Lage von außen präzise eingestellt. Die neue und patentierte Kappentechnik ermöglicht eine werkzeugfreie Montage und Demontage (z. B. im Servicefall).**

Neue zeitgemäße Oberflächen, passend zu den Trends renommierter Badarmaturen Hersteller, runden die Hochwertigkeit dieses Systems ab.

- Tragfähigkeit (2 Bänder): max. zulässiges Gewicht: 50 kg, max. Türflügelbreite: 1000 mm
- Glasdicke: 8 / 10 mm
- Öffnungswinkel des Bandes beidseitig 115° möglich
- Pendeltürband: Glas-Wand / Glas-Glas
- passende Winkelverbinder
- minimierte Spaltmaße
- Nulllage von außen stufenlos verstellbar
- auf den letzten Zentimetern selbstschliessend
- komfortable Montage durch aufsteckbare Kappen
- verdeckte Nulllageneinstellung
- Anwendungsbereiche:
Wellnessbereich, barrierefreie Bäder, Objektbereiche

■ MADE
■ IN
■ GERMANY



Von außen einstellbare 0-Lage



Aufsteckbare Kappen



Pauli + Sohn
Beste Verbindungen

www.pauli.de
info@pauli.de

25 Jahre Glaserei Hauschild

Am 13. Mai 2024 feierte die Glaserei Hauschild ihr 25-jähriges Jubiläum (genau genommen 24 Jahre und 354 Tage) und lud dazu zahlreiche Gäste ein, darunter auch der Vorstand der Glaser-Innung. Die Feier fand in den Räumlichkeiten der Glaserei und wegen des traumhaften Wetters auch davor statt.

Die Geschichte der Glaserei Hauschild reicht zurück bis ins Jahr 1999, als Jörg und Ulrike Hauschild das Unternehmen gründeten. Mit viel Engagement und Fachkenntnissen bauten sie die Glaserei zu einem erfolgreichen Betrieb auf, der sich einen guten Ruf im Hamburger Westen erarbeitete. Durch ihre hohe Qualität und Zuverlässigkeit konnten sie sich eine treue Stammkundschaft aufbauen.

Im Laufe der Jahre wuchs die Glaserei Hauschild stetig und konnte ihr Leistungsangebot erweitern. Neben klassischen Glaserarbeiten wie Reparaturen von Fenstern und Türen, wurden auch individuelle Glaslösungen für Privat- und Geschäftskunden angeboten. Das Team um Jörg Hauschild musste in dieser Zeit mehr-



*Heiko Denker,
Ulrike Hauschild,
Jörg Hauschild,
Karsten Sommer*

mals seinen Standort wechseln und hofft nun sehr, am jetzigen Standort im Baumacker noch lange bleiben zu können.

Zur Feier des 25-jährigen Jubiläums waren neben langjährigen Kunden

auch Freunde, Familie und Geschäftspartner eingeladen. Die Vorstandskollegen Heiko Denker und Karsten Sommer überreichten eine Urkunde zur Anerkennung der langjährigen Mitgliedschaft in der Innung und würdigten die Arbeit von Jörg Hauschild.

Insgesamt war das 25-jährige Jubiläum der Glaserei Hauschild ein gelungener Anlass, um auf die erfolgreiche Geschichte des Unternehmens zurückzublicken und gemeinsam auf weitere erfolgreiche Jahre anzustoßen.



Ausfahrt des Club Diamant

Am ersten Mai-Wochenende unternahm der Club Diamant eine 2-tägige Reise nach Schwerin. Die 17 Teilnehmer genossen das schöne Wetter und die malerische Landschaft während der Fahrt über den Schweriner See. Die entspannte Atmosphäre auf dem Wasser sorgte für gute Laune und regen Austausch unter den Mitgliedern.

Nach der Bootsfahrt schloss sich eine Besichtigungstour mit dem Peter-

männchen durch die historische Altstadt von Schwerin an. Die prächtigen Gebäude und Sehenswürdigkeiten beeindruckten die Teilnehmer und boten viele Fotomotive. Weiter durch die wunderschöne Schlossparklandschaft war nach eineinhalb Stunden die Rundfahrt beendet.

Nun war es Zeit für das leibliche Wohl zu sorgen. Dazu ging es in das Weinhaus Wöhler. Im alten Gewölbe war der Tisch gedeckt. In gemüthlicher Atmosphäre konnten sich die

Teilnehmer bei leckerem Essen und guten Getränken in privaten Gesprächen, fröhlich und ausgelassen unterhalten.

Sonntag fand die Schlossbesichtigung mit Führung statt, die sehr aufschlussreich ablief. Wer danach noch Muße hatte, konnte sich auf eigene Faust in Schwerin umsehen. Oder die sehenswerte Orangerie ansehen und z. B. bei Kaffee und Kuchen noch verweilen. Ein positives Echo wurde dem Präses Jörg Mecker am

Ende entgegengebracht, sein Einsatz hat sich gelohnt.

Insgesamt war die 2-tägige Reise nach Schwerin ein voller Erfolg. Die Teilnehmer hatten viel Spaß, genossen das schöne Wetter und die gemeinsamen Aktivitäten.

Der Club Diamant konnte sich einmal mehr als harmonische Gemeinschaft präsentieren, in der Zusammenhalt und der Spaß an erster Stelle stehen.



Fachreise der Meisterschüler



Die Meisterschüler der Glaser-Insulation Hamburg waren für vier Tage unterwegs, um die bekannten Firmen Bohle und Vetrotech zu besuchen. Dort nahmen sie an Schulungen und praktischen Versuchen teil, um ihr Wissen und ihre Fähigkeiten im Umgang mit Glas weiter zu vertiefen.

Bei Bohle erhielten die Meisterschüler einen Einblick in die neuesten Technologien und Produkte im Bereich der Absturzsicherung und Schiebetüren. In Workshops wurde

ihnen gezeigt, wie Scheiben in die Bodenprofile eingebaut und Schiebetüren montiert werden. Bei Vetrotech standen vor allem Brandschutzglas und Sicherheitsglas im Fokus. Die Meisterschüler lernten, wie diese speziellen Gläser hergestellt werden und welche Eigenschaften sie haben. Sie durften auch an einem Brandversuch teilnehmen, um die Widerstandsfähigkeit dieser Gläser zu erleben. Am Ende wurde die Floatglasanlage besichtigt.

Zum Abschluss besuchten die Meisterschüler das Glasmuseum, wo sie an einem Workshop zum Thema Glas-Fusing teilnahmen. Dabei konnten sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen und eigene Kunstwerke aus Glas gestalten. Es war eine inspirierende Erfahrung für die angehenden Meister, die ihr Verständnis und ihre Leidenschaft für Glas weiter vertieft hat.

Insgesamt war die Ausfahrt der Meisterschüler ein voller Erfolg. Sie konnten nicht nur ihr Fachwissen erweitern, sondern auch neue Kontakte knüpfen und sich von den Inno-



vationen der Branche inspirieren lassen. Die Teilnahme an Schulungen und praktischen Versuchen bei Bohle und Vetrotech sowie der Work-

shop im Glasmuseum haben dazu beigetragen, dass die Meisterschüler mit frischem Elan in ihre berufliche Zukunft starten können.



Kampagne für mehr Azubis im Hamburger Glaserhandwerk

Die Glaser-Innung Hamburg hat eine neue Werbekampagne gestartet, um mehr junge Menschen für eine Ausbildung im Glaserhandwerk zu begeistern. Mit dem Ziel, über die sozialen Medien eine größere Reichweite zu erzielen, wurden bereits die ersten Posts veröffentlicht.

Die Kampagne zielt darauf ab, das Image des Glaserhandwerks als attraktiven und zukunftssicheren Berufszweig zu stärken. Durch ansprechende Bilder und Videos sowie informative Texte sollen potenzielle Auszubildende auf die vielfältigen Möglichkeiten und Perspektiven in diesem Handwerksberuf aufmerksam gemacht werden.

Bis September sind noch viele weitere Beiträge geplant, um kontinuierlich auf die Ausbildungsmöglich-

keiten im Hamburger Glaserhandwerk aufmerksam zu machen. Neben Informationen zur Ausbildungsdauer und den verschiedenen Tätigkeitsfeldern sollen auch Erfahrungsberichte von aktuellen Azubis veröffentlicht werden, um einen authentischen Einblick in den Berufsalltag zu geben.

Die Glaser-Innung Hamburg setzt mit dieser neuen Werbekampagne ein wichtiges Zeichen für die Zukunft des Handwerks und zeigt, dass auch traditionelle Berufe wie das Glaserhandwerk attraktiv und modern sein können. Wir sind gespannt auf die weiteren Beiträge und hoffen, dass die Kampagne dazu beiträgt, mehr junge Menschen für eine Ausbildung im Glaserhandwerk zu gewinnen. Und nicht vergessen: Daumen hoch und liken, wenn Sie unsere Beiträge sehen!

Haben Sie Ihr Profil schon hinterlegt?

glaserausbildung-hamburg.de

Marketing-Paket für Ausbildungsbetriebe der Glaser-Innung Hamburg gibt vielfältige Unterstützung

Für die Ausbildungsbetriebe hält die Glaser-Innung Hamburg ein Marketing-Paket bereit. Hier gibt es E-Mail-Footer, Grafiken, Plakate und Posts und noch mehr, welches die Betriebe gerne nutzen dürfen. Schreiben Sie gerne ein Mail an: info@glaser-hamburg.de und das Paket wird Ihnen umgehend zur Verfügung gestellt.



Attraktivität des Glaserhandwerks

Azubi-Kampagne der Glaser-Innung Hamburg bietet Image-Videos für Mitgliedsbetriebe an

Im Rahmen der Azubi-Kampagne der Glaser-Innung Hamburg haben die Mitgliedsbetriebe die Möglichkeit, ein Image-Video erstellen zu lassen, um potenzielle Auszubildende auf die Attraktivität des Glaserhandwerks aufmerksam zu machen. Hierfür wurde ein professionelles Videoteam engagiert, das in den Betrieben vor Ort junge Glaser oder Azubis bei ihrer Arbeit filmt.

Bei der Image-Video-Aktion wird darauf geachtet, dass mit einem Dreh zwei verschiedene Videos produziert werden: Ein Video für den jeweiligen Betrieb, um die individuellen Stärken und Besonderheiten hervorzuheben, sowie ein Video für die Glaser-Innung Hamburg, um die Vielfalt und Attraktivität des Glaserhandwerks als Ganzes zu präsentieren. Durch diese maßgeschneiderte He-

rangensweise wird sichergestellt, dass sowohl die einzelnen Betriebe als auch die gesamte Branche optimal in der Werbekampagne repräsentiert werden.

Die Kosten von ca. 700,- Euro für die Erstellung der Image-Videos werden von den beteiligten Betrieben und der Glaser-Innung Hamburg geteilt, um eine finanzielle Entlastung für die einzelnen Unternehmen zu gewährleisten. So können auch kleinere Betriebe von dieser Möglichkeit profitieren und ihre Ausbildungsmöglichkeiten effektiv bewerben.

Interessierte Betriebe sind herzlich eingeladen, sich bei der Glaser-Innung Hamburg zu melden und nähere Informationen zur Teilnahme an der Image-Video-Aktion zu erhalten.



Weltfrauentag im Handwerk

Jackie Beu leuchtet als Aushängeschild der Glaserei Manske

Jackie Beu, eine Auszubildende der Glaserei Manske, hat kürzlich an einem besonderen Videodreh teilgenommen, der von der Kreishandwerkerschaft Nordwest-

denschaft. Sie schätzt die Vielseitigkeit ihrer Arbeit und das Gefühl, am Ende des Tages etwas geschaffen zu haben. Durch ihre Teilnahme an der Aktion „Das Beste am Handwerk“

auch in der modernen Welt eine wichtige Rolle spielt. Durch Initiativen wie diese werden nicht nur Frauen im Handwerk gefördert, sondern auch die Vielfalt und der Stolz

Vor anderthalb Jahren gab es eine ähnliche Initiative, die am Silvesterabend 2022 viral ging. Dabei wurden harte Klänge und düster geschminkte Protagonisten verwendet, um mit Sprechgesang und Metal-Klängen für das Handwerk zu werben. Der Song „Alles, was ich will“, seinerzeit von Tobias Böse gesungen, wurde nun neu aufgelegt. Diesmal konnte er Valeria „Valy“ Ereth und ihre Band „Böse Fuchs“ aus Berlin dafür gewinnen. Das Besondere daran ist, dass eine Frau singt, während Handwerkerinnen dazu posieren. Es ist eine beeindruckende Hommage an die Vielfalt und Stärke der Frauen im Handwerk und ein Symbol für die fortschreitende Gleichberechtigung und Anerkennung weiblicher Handwerkerinnen. Die Teilnahme an der Aktion hat Jackie nicht nur beruflich bereichert, sondern auch persönlich wachsen lassen. Sie hat neue Kontakte geknüpft und sich mit anderen Handwerkerinnen ausgetauscht. Diese Erfahrungen haben sie motiviert, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und ihre Karriere im Handwerk voranzutreiben. Die Glaserei Manske ist stolz darauf, eine solch engagierte,



mecklenburg-Wismar im Rahmen der Aktion „Das Beste am Handwerk“ organisiert wurde. Das Video, das am 8. März, dem Internationalen Frauentag, veröffentlicht wurde, würdigt Frauen im Handwerk und ermutigt andere, sich für einen Handwerksberuf zu entscheiden.

Für Jackie war die Teilnahme an diesem Projekt eine aufregende Erfahrung. Unter der Regie von Tobias Böse von der Kreishandwerkerschaft und mit der Unterstützung der Band „Böse Fuchs“ aus Berlin entstand ein beeindruckendes Video, das die Vielfalt und Stärke der Handwerkerinnen hervorhebt. Jackie war stolz darauf, Teil dieser Initiative zu sein und ihre Fähigkeiten als Glaserin zu präsentieren.

Seit zwei Jahren ist Jackie Teil des Teams der Glaserei Manske, wo sie ihre Ausbildung begonnen hat. Für sie repräsentiert das Handwerk nicht nur einen Beruf, sondern eine Lei-



möchte Jackie andere Frauen ermutigen, sich für einen Handwerksberuf zu entscheiden und die Möglichkeiten im Handwerk zu erkunden.

Die Aktion „Das Beste am Handwerk“ zeigt, dass das Handwerk

des Handwerks hervorgehoben. Jackie Beu und all die anderen Handwerkerinnen, die an der Aktion teilgenommen haben, sind lebende Beispiele dafür, dass das Handwerk keine Grenzen kennt – weder geschlechtlich noch kreativ.

talentierte und herausragende Handwerkerin wie Jackie Beu im Team zu haben. Jackie verkörpert die Werte und den Spirit des Handwerks und ist ein Vorbild für zukünftige Generationen von Handwerkerinnen.

Zukunftsperspektive

Neuer Meister- vorbereitungskurs

**Jetzt
anmelden!**

Die Glaser-Innung Schleswig-Holstein plant in diesem Jahr wieder einen Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung der Teile I und II im Glaser-Handwerk durchzuführen.

Beginn des Meisterkurses voraussichtlich im 2. Halbjahr 2024

Der Vorbereitungskurs wird basierend auf der neuen Meisterprüfungsverordnung durchgeführt und ist daher wesentlich umfangreicher als bisher.

Dieser berufsbegleitende Lehrgang richtet sich an die Gesellinnen und Gesellen des Glaser-Handwerks und beinhaltet die intensive Vorbereitung auf die selbständige Tätigkeit in Fachpraxis (Teil I) und Fachtheorie (Teil II) sowie die Meisterprüfung. Der Teil I beinhaltet zudem die Bereiche Befestigungstechnik, Brandschutz, Autoglas, Grundlagen Schweiß- und E-Technik.

Unterrichtszeiten

freitags von 15:30 bis 20:00 Uhr und
samstags von 8:00 bis 15:00 Uhr

Ort

In den Räumlichkeiten unseres Kooperationspartners
Berufsbildungsstätte Lübeck-Travemünde
Wiekstraße 5, 23570 Lübeck-Travemünde

*Die Übernachtung im Gästehaus des Privalls
ist nach Absprache möglich.*

Der Lehrgang Teil I und II umfasst max. 882 Stunden und
dauert ca. 16 Monate.

Der Lehrplan beinhaltet:

Teil I: Fachpraktischer Teil

Befestigungstechnik, Brandschutz,
Autoglas, Grundlagen Schweiß- und E-Technik

Teil II: Fachpraktische Kenntnisse

Die Lehrgangskosten werden noch festgelegt. Ratenzahlung
sowie eine Förderung über Meister-BAföG ist möglich.

**Die Mindestteilnehmerzahl für diesen Lehrgang
beträgt 10 Teilnehmer/innen.**

Die Prüfungen werden unmittelbar nach Beendigung des
Meisterkurses vor der Handwerkskammer Lübeck abgelegt.
Die Prüfungstermine werden jeweils zeitnah mitgeteilt.

**Die Meisterprüfungsgebühren der Handwerkskammer
Lübeck betragen für Teil I und II z. Zt. je 390,00 €.**



Info und Anmeldung

Glaser-Innung Schleswig-Holstein | Katharina Prochnow
Wasbeker Straße 351 | 24537 Neumünster
Tel. 04321 6088-10
E-Mail: katharina.prochnow@hw-mh.de

Wertvolle Informationen für Ihren Betrieb!

Der perfakta-Betriebsvergleich des Glaserhandwerks Schleswig-Holstein

perfakta

HANDWERK
IN ZAHLEN

In jedem Unternehmen gibt es Informationen, die extrem wertvoll, aber nicht immer leicht zu finden sind. **perfakta fischt für Sie das Wesentliche aus Ihren Zahlen!**

Wir finden Antworten auf Ihre wichtigsten Fragen:

- Hätte mein Betrieb mehr Geld verdienen sollen?
- Wo stehe ich im Vergleich zu meinen Kollegen?

- Wo liegen meine Stärken und welche Schwachstellen zeigen sich?
- Arbeiten meine Mitarbeiter gut?
- Bei welchen Ausgaben kann ich sparen?
- Ist mein Betrieb krisensicher finanziert?
- Welcher Stundensatz ist für mich kostendeckend?

Diese und viele weitere Fragen beantwortet Ihnen die Teilnahme am aktuellen Betriebsvergleich für das

Glaserhandwerk in Schleswig-Holstein. Untersucht wird das Wirtschaftsjahr 2023. Die Teilnahme ist selbstverständlich anonym, alle Informationen werden vertraulich behandelt.

Aufgrund der finanziellen Förderung von perfakta kostet die Teilnahme am Betriebsvergleich für Innungsmitglieder aus Schleswig-Holstein nur 150,- Euro zzgl. MwSt.

INFOS + ANMELDUNG

**perfakta.SH e. V. –
Handwerk in Zahlen**

Wittland 2-4 | 24109 Kiel
Tel. 0431 9799949-0

Anmeldung online:
kontakt@perfakta.de
www.perfakta.de/anmeldung

oder per Fax: 0431 9799949-9

Anmeldung zum Betriebsvergleich Wirtschaftsjahr 2023

Ich nehme gerne am Betriebsvergleich teil!

Firma

Telefon / Fax

E-Mail

Ansprechpartner im Betrieb

Mein Jahresabschluss 2023 (auch vorläufig) wird voraussichtlich fertiggestellt sein bis zum:

Datum, Unterschrift

Die Kosten betragen für Innungsbetriebe aus Schleswig-Holstein 150,- Euro zzgl. MwSt. Nichtinnungsbetriebe aus Schleswig-Holstein zahlen 200,- Euro (Betriebe aus anderen Bundesländern zahlen 500,- Euro.) zzgl. MwSt.

perfakta
HANDWERK
IN ZAHLEN

90 %
Förderung durch
starke Partner
**Jetzt
anmelden!**



*Robin Burmeister, Glaserei Manske, Bad Bramstedt, nutzt seit vielen Jahren die Leistungen von **perfakta**.*

Zukunftswerkstatt

KI – einfach machen!

Am 20.03. folgten mehr als 50 Gäste der Einladung in die erste Zukunftswerkstatt in 2024. Gleichzeitig war diese Zukunftswerkstatt Auftakt des neuen Konzeptes. Die bisher durch Wir für Segeberg (Unternehmerverein Bad Segeberg), Wirtschaftsförderung des Kreises Segeberg (WKS) und der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein seit 2017 nur in Bad Segeberg durchgeführte Veranstaltungsreihe wird gemeinsam mit der Erfolgswerkstatt-Nord GmbH nun auf den Kreis ausgeweitet.

„Besser hätte der Start für die Zukunftswerkstatt on Tour nicht laufen können“ freut sich Clemens Herr-

sorgen mit einem spannenden Vortrag dafür, dass jeder neue Erkenntnisse mit nach Hause nehmen konnte. Besonders die Branchenvielfalt machte den anschließenden Austausch über Einsatzmöglichkeiten interessant. Egal ob es um ungeliebte Aufgaben wie die Dokumentenablage, Dokumentationen im Handwerk oder das Erstellen eines Dienstplanes in der Pflege ging, gab es fundierte Antworten.

„Der Hinweis auf die Sprachfunktionen wird es für viele Handwerker praktikabel machen“ erklärt der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein, Carsten Bruhn. „Viele können so die Schreivarbeiten

sich um die Menschen in Unternehmen zu kümmern.

Auch die weiteren Zukunftswerkstätten werden in Unternehmen in der Region stattfinden. Dirk Lemcke unterstützte mit dem Autohaus Süverkrüp (Mercedes-Benz) die Veran-

staltung. „Wir haben uns von Herzen gefreut, dass es sich Dr. Fritz Süverkrüp nicht nehmen ließ, selbst anwesend zu sein.“ freuten sich die Veranstalter. Unter den Gästen waren auch die Bürgervorsteherin Monika Saggau und Bürgermeister Toni Köppen.



V. l. n. r. Horst Hellbrück, Clemens Herrmann, Marlis Stagat, Carsten Bruhn und Roman Spendler

mann, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung des Kreises Segeberg. „Wir haben unser Ziel erreicht, Inhalte zu vermitteln, die sinnvoll für Unternehmen sind, und gleichzeitig zum Austausch anzuregen.“ Zukünftig finden jeweils drei Veranstaltungen zu einem Thema an drei verschiedenen Standorten im Kreis statt. Den Auftakt macht das Thema „KI – einfach machen“. Die beiden Gastreferenten der Hanse Innovation Campus GmbH, Roman Spendler und Prof. Dr. Horst Hellbrück

auf ein Minimum reduzieren.“ Über eine weitere Veranstaltung, die auf die Erkenntnisse dieser Zukunftswerkstatt aufbauen, um noch genauer einzelne Praxisanwendungen zu betrachten, denken die Veranstalter bereits nach.

Die Geschäftsführerin der Erfolgswerkstatt-Nord GmbH und Vorsitzende von WfS, Marlis Stagat, sieht die Chance vor allem darin, dass man zukünftig durch den Einsatz von KI wieder mehr Zeit bekommt,

Save the Date

31. Mai 2024

Innungsversammlung

Ort: Hotel Prisma, Neumünster

01. Juni 2024

Motorrad- und Oldtimertour

Ort: Kreishandwerkerschaft Neumünster

06. September 2024

Freisprechungsfeier

Ort: Priwall, BBT Travemünde

09. September 2024

Neuer Meistervorbereitungslehrgang Teil III und IV im Handwerk

Ort: Kreishandwerkerschaft Neumünster

26. September 2024

Einschreibungsfeier

Ort: Holstenhallen, Neumünster

22. November 2024

Innungsversammlung

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.glaserhandwerk-sh.de oder
www.handwerk-mittelholstein.de

Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft: Das schleswig-holsteinische Handwerk im

Podiumsdiskussion mit Verkehrs- und Arbeitsstaatssekretär Tobias von der Heide

Kiel – Die Herausforderungen des demographischen Wandels, der Digitalisierung, der Energie- und Klimawende werden wir nur gemeinsam meistern. Das schleswig-holsteinische Handwerk ist stolz auf seine Vielfalt und seinen Zusammenhalt.

Vize-Präsident Björn Felder hierzu in seiner Begrüßungsrede: „Standortverbundenheit und Welt-offenheit für uns im Handwerk keine Gegensätze sind. Es sind vielmehr die Grundlagen unseres Erfolgs. Denn bei uns zählt nicht, wo man herkommt, sondern was man erreichen will. Auch im Handwerk fühlen sich viele Menschen von Spaltungsversuchen in unserer Gesellschaft verunsichert, persönlich angegriffen und herabgesetzt. Diese Menschen lassen wir nicht allein. Wir wenden uns entschieden gegen jegliche Form von Hetze und Rassismus und stellen uns vor unsere Beschäftigten, Auszubildenden und

Unternehmerinnen und Unternehmer, wie verschieden sie auch sein mögen. Sie gehören alle zum Erfolgsteam Handwerk und verdienen Respekt und Wertschätzung. Das schleswig-holsteinische Handwerk ist stolz auf seine Vielfalt und seinen Zusammenhalt.“ Umso wichtiger sei es nun, ins Handeln zu kommen. Man stehe gemeinsam in der Verantwortung. Extremismus dürfe keine Basis haben in unserem Land, aber es müsse möglich sein, Reformen anzumahnen. Genau das tut das Handwerk in Schleswig-Holstein, weil die konjunkturelle Lage nicht nur auf Grund der Kriege in der Ukraine und in Nahost schwierig ist, sondern weil hausgemachte Probleme hinzukommen.

In der sich anschließenden Podiumsdiskussion diskutierten Verkehrs- und Arbeitsstaatssekretär Tobias von der Heide mit Präsident Thorsten Freiberg, Nina Eskildsen, Präsidentin des Kfz-Verbandes

Schleswig-Holstein und dem Kreishandwerksmeister von Mittelholstein Lars Krückmann über das, was nun zu tun ist.

Thorsten Freiberg: „Die Transformation unserer Wirtschaft, die wesentlich von Digitalisierung und Dekarbonisierung getrieben ist, kann nur von starken und wettbewerbsfähigen Unternehmen gestemmt werden. Dafür müssen Bürokratie abgebaut, aber auch Steuern gesenkt und der Staat insgesamt schlanker aufgestellt werden.“

Eine der größten Herausforderungen sei aber der Arbeitskräftemangel, der zu einer echten Wachstumsbremse zu werden drohe. Eine Arbeit aufzunehmen erscheine vielfach nicht mehr so attraktiv wie noch vor einiger Zeit. Das Thema Steuerprogression müsse endlich angegangen werden, damit mehr von den Lohnsteigerungen bei den Beschäftigten bleibe.

Lars Krückmann ist in diesem Zusammenhang insbesondere die Frage, wie auch Künstliche Intelligenz das Handwerk künftig bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützen kann von entscheidender Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit.

Im Handwerk werden allein tausende neue Kolleginnen und Kollegen benötigt, um die Vorhaben der Wärmewende umzusetzen. Von den über 30.000 Handwerksbetrieben in Schleswig-Holstein sei die Hälfte mit der Umsetzung der anstehenden Transformationsprozesse beim Klimaschutz sowie bei der Energie-, Wärme und Mobilitätswende befasst. Da wird auch die KI ihren Platz haben müssen.

Thorsten Freiberg: „Die Türen unserer Ausbildungsbetriebe stehen weit offen und die Aussicht auf eine steile Karriere im Handwerk ist besser denn je. Jeder Jahrgang an Schulabsolventinnen und -absolventen, der sich heute mehrheitlich gegen eine Ausbildung in den zukunftsweisenden Klimabereichen des Handwerks entscheidet, lässt das große Ziel der Energiewende in weitere Ferne rücken.“

Deshalb bleibe die Stärkung der Berufsorientierung schulformenübergreifend weiter wichtig. Das Ziel sei die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung. Bei der Bewertung von Leistungen dürfe es keine Zwei-Klassen-Gesellschaft mehr geben. Nur wenn junge Menschen das Gefühl haben, dass ihre Biografien auch anerkannt und wertgeschätzt werden, ist die berufliche Ausbildung attraktiv.

Nina Eskildsen betonte, dass man an der Westküste die Ansiedlung von Northvolt als Chance begreife, aber dennoch die Sorge habe, dass die regionale Infrastruktur mit dem Ausbau der Marschbahn, der A23 und der B5 inklusive der notwendigen Gewerbegebiete und Wohnungen nicht in gleichem Maße mitwächst, sodass am Ende doch



Wandel

auf die bereits vorhandenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von Northvolt zurückgegriffen wird. Hier hat die Landesregierung mit Sorge zu tragen, dass es eine möglichst geringe Konkurrenz zur bestehenden mittelständischen Wirtschaft gibt und Northvolt tatsächlich ein externer Magnet für die Westküste wird. Staatssekretär Tobias von der Heide erklärte, dass die Landesregierung und auch sein Ministerium unter schwierigen Haushaltsbedingungen dafür Sorge zu tragen, die Investitionen oben bleiben.

Es ist der Wunsch, weiter möglichst viel in die Infrastruktur zu investieren

auch wenn die Kosten absehbar weiter steigen werden. Er appellierte, dass das Handwerk allen Grund dazu hat, positiv in die Zukunft zu blicken. Um die qualifizierte und leistungsbereite Zuwanderung zu stärken und die Unternehmen von schwierigen Fragestellungen zu unterstützen und im besten Fall sogar zu befreien, soll das neue Welcomecenter helfen.

Hier appellierte er an die anwesende Wirtschaft, dies auch zu nutzen.

Kontakt unter: Startseite – WTSH Welcome Center (welcomecenter-sh.de)



Meistervorbereitungslehrgang Teil III und IV im Handwerk

Die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein führt wieder einen Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung der Teile III und IV der Meisterprüfung im Handwerk durch.

VORBEREITUNGSLEHRGÄNGE TEIL III UND IV

Die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein führt wieder einen Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung der Teile III und IV der Meisterprüfung im Handwerk durch. Dieser berufsbegleitende Lehrgang richtet sich an Gesellinnen und Gesellen aller Handwerke und beinhaltet die intensive Vorbereitung auf die Prüfung der wirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnisse (Teil III), sowie des berufs- und arbeitspädagogischen Fachwissens (Teil IV) der Meisterprüfung (Berechtigung zur Ausbildung).

Teil IV

Arbeits- und Berufspädagogik/Ausbildereignungsprüfung
02.09.2024 – 09.12.2024

Neuer Meisterkurs

Beginn – Teil III

Kaufmännischer Teil (Wirtschaftslehre, Buchführung etc.)
09.09.2024 – 26.06.2025

Beginn – Teil IV

Arbeits- u. Berufspädagogik/Ausbildereignungsprüfung
08.09.2025 – 15.12.2025

Unterrichtszeiten

Jeweils am Montag und Donnerstag in der Zeit von 18:00 bis 21:15 Uhr im KIN Lebensmittelinstitut in Neumünster (außer Ferienzeit)

Teilnahme auch nur an Teil III oder IV möglich –
Förderung d. Aufstiegs-Bafög.

Die erfolgreich abgelegte Meisterprüfung (Teile I – IV) berechtigt zur selbstständigen Ausübung eines Handwerks sowie zur Ausbildung von Lehrlingen und stellt nach wie vor den einzigen, bundesweit anerkannten Qualifikationsnachweis im Handwerk dar.



Infos – Anmeldung

Kreishandwerkerschaft Mittelholstein | Katharina Prochnow
Wasbeker Straße 351 | 24537 Neumünster
Tel. 04321 6088-10 | Fax 04321 6088-33
E-Mail: katharina.prochnow@handwerk-mittelholstein.de
www.handwerk-mittelholstein.de

Moving Details.

PSST... Hören Sie das? Wir auch nicht!

Unser Komfort-Upgrade für die Schiebetür MUTO M 60

- Sanfte und geräuscharme Handhabung dank optimierter Rollen.
- Geringe Anschubkräfte für eine kinderleichte Bedienung.
- Sparen Sie Zeit dank vereinfachter Montage.

dg DORMA GLAS **Dieckmann**
Innovative Glasbeschläge

Unterstützung auf dem Weg zum Meisterbrief: Gleichwertigkeit zum Uni-Abschluss



Kiel – Der Förderverein des Schleswig-Holsteinischen Handwerks unterstützt sechs junge Handwerkerinnen und Handwerker auf dem Weg zum Meisterbrief mit einem Meisterstipendium. In diesem Jahr sind es Finn Hansen aus Lütjensstedt (Maler und Lackierer), Melina Lenz aus Jübeck (Friseurin), Luca Matthiesen aus Bosbüll (Zimmerer), Jorve Ohl aus Wittbek (Elektroniker Energie und Gebäudetechnik), Momme Rasch aus Taarstedt (Maurer) und Jasper Wegtegrove aus Haselsdorf (Dachdecker), die das Meisterstipendium

und damit jeweils 3.000,- Euro Förderung von der Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtags und dem Vorsitzenden Hans Christian Langner überreicht bekommen haben. Langner hob im Interview die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung hervor und damit auch die Notwendigkeit eines kostenfreien Zugangs zur Meisterausbildung.

Die Meisterausbildung könne in einzelnen Gewerken mittlerweile mehr als 10.000,- Euro kosten, sagte Langner. Das Meister-Bafög sei leider nach

wie vor nicht auskömmlich gestaltet. Deshalb solle das Meisterstipendium des Vereins zur Förderung des Schleswig-Holsteinischen Handwerks diese Lücke schließen und zeigen, dass noch viel zu tun sei.

Wir danken besonders dem Sparkassen- und Giroverband für die Finanzierung von zwei Stipendien in Höhe von 6.000,- Euro, der Signal Iduna Versicherung für ein Stipendium in Höhe von 3.000,- Euro und der IK Die Innovationskasse für ein Stipendium in Höhe von ebenfalls 3.000,- Euro.

„Ich bin stolz, dass hier junge Handwerker dabei sind, die lange Familientraditionen fortführen wollen und die sich zu dem auch ehrenamtlich für unsere Gesellschaft engagieren. Mit dem Meisterstipendium würdigen wir auch dies“, sagte Langner. Ausgezeichnet würden auf diesem Wege zukünftige Unternehmer, die in der Region die Wirtschaft stärken und vielen Menschen einen sicheren und zukunftsfesten Arbeitsplatz bieten könnten.

Für den Schleswig-Holsteinischen Landtag gratulierte als Schirmherrin

des Stipendienprogramms Landtagspräsidentin Kristina Herbst den jungen Handwerkern. Sie richtete ihre Worte direkt an die jungen Gesellen: „Dass Sie in dieser anstrengenden und fordernden Zeit an Ihren persönlichen Zielen festgehalten haben und nun, nach der bereits anspruchsvollen Gesellenprüfung, den nächsten großen Schritt wagen, ist außerordentlich. Sie alle eint die Motivation in naher Zukunft selbst ein Unternehmen führen zu können und vor allem auch Verantwortung für ihr Handwerk und somit auch langfristig für kommende Gesellengenerationen zu übernehmen.“ Sie alle stünden für die hohe Qualität unserer Handwerksausbildung und für eine mutige und kreative Generation, die dem Handwerk in naher Zukunft ihren eigenen Stempel aufdrücken werde. Dem Förderverein dankte sie ausdrücklich für dessen Einsatz: „Ihr Engagement ermöglicht die Vergabe der Meisterstipendien und trägt damit ein gutes Stück dazu bei, dass dem Handwerk in Schleswig-Holstein die kreativen Köpfe, die auch bereit sind, länger als 20 Stunden zu arbeiten, nicht ausgehen!“

Hintergrund

Mit dem Meisterstipendium fördern wir leistungsstarke Handwerksgezellinnen und -gesellen, die sich zum Handwerksmeister fortbilden wollen und sich darüber hinaus für unsere Gesellschaft engagieren. 2015 mit einem Stipendium in Höhe von 2.400,- Euro gestartet, werden mittlerweile Jahr für Jahr fünf bis sechs Stipendien in Höhe von jeweils 3.000,- Euro an Gesellinnen und Gesellen aus unterschiedlichen Gewerken vergeben. Bis heute wurden 40 Stipendien vergeben. Diese Stipendien werden aus den Mitgliedsbeiträgen und von Sponsoren finanziert, die mit dem Handwerk seit Jahren verbunden sind. Damit konnte eine wichtige Basis für die Arbeit des Vereins geschaffen werden.

**Glasentsorgung.
Recycling.**

Erfassung von: Flachglas • Isolierglas • VSG • Spiegelglas • Autoglas • Drahtglas etc.
Gestellung von: Muldensystemen 1,1 m³ bis 15 m³

R-Glas Recycling GmbH & Co.KG
Söllnerstraße 33 | 21481 Lauenburg
Tel: 04153 5833-0 | www.reiling.de

 **Reiling**
Unternehmensgruppe

Wettbewerb um den Deutschen Arbeitsschutzpreis 2025 gestartet

Die branchenübergreifende Auszeichnung für vorbildliche strategische, betriebliche, kulturelle und persönliche Lösungen rund um Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten ist mit einem Preisgeld in Höhe von jeweils 10.000,- Euro in vier Kategorien dotiert:

- „Strategisch“: weitreichende Managementlösungen
- „Betrieblich“: kreative und innovative Lösungen auf Betriebsebene
- „Kulturell“: verhaltens- und verhältnisändernde Maßnahmen
- „Persönlich“: Maßnahmen, die Schutz, Sicherheit und Gesundheit des Einzelnen betreffen

Ausrichter sind das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, der Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung. Die Ausrichter fordern insbesondere Klein- und Kleinunternehmen (KKU) dazu auf, ihre Beiträge beim Deutschen Arbeitsschutzpreis einzureichen. Das gesamte Bewerbungsverfahren wird papierlos abgewickelt. Das bedeutet, dass ausschließlich Bewerbungen über das Online-Bewerbungstool möglich sind. In Deutschland ansässige Unternehmen aller Größen und Branchen sowie Einzelpersonen können sich bis zum 30. Juni 2024 bewerben unter:

<https://deutscher-arbeitsschutzpreis.de>. Die Einreichungen werden von einer unabhängigen Jury aus Wirtschaft, Politik, Verbänden und Wissenschaft geprüft, zwölf Konzept-

te werden für eine Auszeichnung nominiert. Die Verleihung des Deutschen Arbeitsschutzpreises 2025 findet im Februar 2025 in Berlin statt.



glasuled[®]
DAS LASERGLAS

„glasuled[®] – Das Laserglas“ ist die perfekte Kombination aus Glas, Laser und LED.
Mehr unter www.glasuled.de



glasuled[®] ist ein Produkt von:

Hoog & Sohn GmbH + Co. KG
Feldstr. 19-21 · 23858 Reinfeld

Fon: 04533-7055-0
Fax: 04533-7055-36

www.hoog-und-sohn.de
info@hoog-und-sohn.de



HOOG & SOHN
IHR PARTNER IN SACHEN GLAS

glasuled.de richtet sich an Endanwender. Lassen Sie sich als Verarbeiter daher bei uns registrieren, damit der Endkunde auf Sie als Händler aufmerksam wird.



Der Deutsche Arbeitsschutzpreis 2025

Jetzt bewerben bis 30. Juni 2024 unter deutscher-arbeitsschutzpreis.de

Gemeinsam · Sicher · Gesund

Der Deutsche Arbeitsschutzpreis steht für innovative Ansätze, die den Arbeitsschutz in Unternehmen wirksam verbessern und zum Nachmachen anregen. Je eine technische, strategische, organisatorische und kulturelle Lösung, die vorbildhaft ist für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Beschäftigten, wird mit 10.000 Euro prämiert. Alle Infos und das Bewerbungsformular gibt es unter: www.deutscher-arbeitsschutzpreis.de

Die Ausrichter des Deutschen Arbeitsschutzpreises sind:





BERATUNGSVERTRAG RUND UMS BAURECHT

RECHTSFRAGEN

tauchen täglich bei jedem Bauvorhaben auf

- Wie werden Bedenken richtig angemeldet?
- Ist die Gewährleistungsfrist abgelaufen?
- Ist der Skontoabzug oder ist die Vertragsstrafe berechtigt?

Die Mitglieder des Glaser-Innung Schleswig-Holstein haben die Möglichkeit, in allen anstehenden rechtlichen Fragen und Problemen auf den Gebieten des Werkvertragsrechts, des Baurechts (BGB und VOB) und des Forderungseinzugs Rechtsanwalt Michael Simon zu konsultieren und sich beraten zu lassen. Sie können ihm Unterlagen z. B. Verträge, Schreiben o.ä. zur Prüfung zusenden. RA Simon wird dazu umgehend Stellung nehmen. Er entwirft auch für das Mitglied Antwort-, Aufforderungs- oder sonstige Schreiben. RA Simons Aufgabe ist also die umfassende außergerichtliche Rechtsberatung der Innungsmitglieder. **Die anwaltliche Tätigkeit wird pauschal von der Glaser-Innung Schleswig-Holstein**

Für Innungsmitglieder der Glaser-Innung Schleswig-Holstein kostenlos.

vergütet. Nicht im Pauschalhonorar enthalten sind die Ausarbeitung kompletter Verträge oder die Erstellung von neuen AGB's für die Mitglieder etc. Diese Aufträge werden von RA Simon direkt mit den Mitgliedern abgerechnet.

Nutzen auch Sie die Möglichkeit, schnell und unkompliziert fundierten Rechtsrat einzuholen:

rbi Baurecht
Immobilienrecht

Michael Simon
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Wellingsbüttler Weg 160, 22391 Hamburg
Tel. 040 6699879-0
E-Mail: simon@rbi-rechtsanwaelte.de



Robert Schmitz erhielt die Silberne Ehrennadel des Glaserhandwerks

Rheinbach – Für seine Verdienste um das Glaserhandwerk erhielt Robert Schmitz die Silberne Ehrennadel des Deutschen Glaserhandwerks.

Der selbstständige Glasermeister aus Kempen engagiert sich seit vielen Jahren im Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen. Als Dozent im Meistervorbereitungskurs des Verbandes und Angehöriger des Meisterprüfungsausschusses des Glaserhandwerks in der Handwerkskammer zu Köln ist er seit langer Zeit für den elitären Nachwuchs im Glaserhandwerk mit verantwortlich. Als Sachverständiger des Glaserhandwerks steht

er dem Verband regelmäßig als Prüfer in Vergleichsprüfungsverfahren für alle Handwerkskammern in NRW zur Verfügung.

Auch auf Landes- und Bundesebene setzt er sich als Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des Glaserinnungsverbandes Nordrhein-Westfalen und Delegierter zum Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks für die Belange des Glaserhandwerks ein. Der Landesinnungsmeister Hermann Fimpeler lobte Robert Schmitz für seine unermüdlige ehrenamtliche Betätigung und dankte ihm für sein Engagement für das Deutsche Glaserhandwerk.



Landesinnungsmeister Hermann Fimpeler verleiht Robert Schmitz die Silberne Ehrennadel

Asbestsachkunde- lehrgang gem. TRGS 519/4c

**Noch Restplätze
verfügbar!!!**

Termin: 03. – 04. Juli 2024

Zeit: 9:00 – ca. 16:00 Uhr

Ort: Kleine Heeg 10a, 53359 Rheinbach

Preis für Mitglieder

420,00 Euro + Prüfungsgebühr + zzgl. MwSt./Person, zzgl. 30,00 Euro Gebühren für Tagungsunterlagen

Preis für Nichtmitglieder

510,00 Euro + Prüfungsgebühr + zzgl. MwSt./Person, zzgl. 30,00 Euro Gebühren für Tagungsunterlagen

Anmeldung: GIV Nordrhein Westfalen

Tel. 02226 5775 · Fax 02226 13960

E-Mail: kontakt@glaserhandwerk-nrw.de

Mitgliederversammlung des GIV in Rheinbach

Rheinbach – Die diesjährige Frühjahrs-Mitgliederversammlung des Glaserinnungsverbandes NRW fand am 18.04.2024 in Rheinbach statt.

Neben der aktuellen Verbandsthematik, die sich mit zahlreichen Themen befasste (u.a. Sachstand Asbest, Meisterausbildung, Informationen von der Signal Iduna Versiche-

rung) stand die Jahresrechnung 2023 auf der Tagesordnung. Hermann Fimpeler gab einen Überblick über die BIV-Mitgliederversammlung am 12.04.2024 in Hadamar. Die Seminare zum Thema RAL Gütezeichen haben begonnen. Er informierte über anstehende Personalveränderungen und die Planung des Messestandes auf der kommenden glassec.

Das im Januar ausgefallene Treffen der LIM und OM in Berlin wird nunmehr im September beim ZDH stattfinden.

Ein weiteres Thema war die Gewinnung des Nachwuchses im Glaserhandwerk. Man war sich einig, dass ein wesentlicher Faktor die Auszubildendengehälter sind, die an andere Gewerke angeglichen werden müs-

sen. Das Thema wurde auch auf der Mitgliederversammlung des BIV besprochen. Einige Glaserverbände liegen, verglichen mit anderen Gewerken, mit den Auszubildendengehältern weit unter dem Durchschnitt. Zwecks Azubianwerbung haben verschiedene Gewerke gemeinsam mit den Handwerkskammern, in den letzten Jahren u.a. Werbefilme hergestellt.

Save the Date

Rheinbach – Der Glaserinnungsverband NRW (GIV) weist auf folgende Termine hin.

03. Juli – 16. August 2024

Prüfungsphase im Meistervorbereitungslehrgang

Ort: Köln und Linnich

09. – 18. August 2024

NRW Ausstellung Meisterstücke

Ort: Linnich

16. August 2024

Meisterfeier

Ort: Linnich

06. September 2024

Neuer Meistervorbereitungslehrgang

Ort: Rheinbach

2024 Termin noch offen

Herbst-Vorstandssitzung des GIV

Ort: folgt

19. – 21. September 2024

Sachverständigentage des GIV NRW

Ort: Haltern am See

22. – 25. Oktober 2024

glasstec

Ort: Düsseldorf

2024 Termin noch offen

Herbst-Mitgliederversammlung des GIV NRW

Ort: folgt

Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.glaserhandwerk-nrw.de

glaser nrw

Meisterausbildung in Rheinbach

Werden Sie Angehöriger der Glaserelite, lassen Sie sich zum Meister des Glaserhandwerks ausbilden. In Rheinbach, beim Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen, wird Ihre Ausbildung durch kompetente und berufserfahrene Ausbilder und Dozenten geplant und durchgeführt. Bewährt und stets innovativ ausgerichtet sorgen unsere Pädagogen für Ihren erfolgreichen Abschluss. Der Rheinbacher Meisterbrief wird in allen Kreisen des Glaserhandwerks, bundesweit in höchstem Maße anerkannt und respektvoll honoriert.

Seit September 2016 greift das bundesweit einheitliche Lehrgangskonzept für den Meistervorbereitungslehrgang an allen Trägerstätten in Deutschland. Die Inhalte und die Ausbildungsdauer des Meistervorbereitungskurses wurden den gegenwärtigen Anforderungen des Glaserhandwerks in allen Meisterschulen

des Glaserhandwerks angepasst. Das Ziel, einen zeitgemäß qualifizierten, bundesweit einsetzbaren Meister im Glaserhandwerk zu schaffen ist damit realisiert worden.

Der Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen führt seit Anfang der 1970er Jahre die Meistervorbereitungskurse für alle Bereiche im Glaserhandwerk in Form eines Wochenendlehrgangs mit großem Erfolg durch.

Nutzen Sie die Vorteile der Wochenendausbildung in Rheinbach:

- Parallel zum Meistervorbereitungskurs wird die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Gesellschaft für berufliche Förderung des Glaserhandwerks mbH angeboten.

Meisterkursbeginn am 06.09.2024

- Die praktischen Lehrveranstaltungen werden in den modernen und auf dem neuesten technischen Stand ausgestatteten Räumen der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach durchgeführt.
- Wochenendlehrgänge nehmen Rücksicht auf Ihre berufliche Situation.
- Kostensparend, weil keine durchgehenden Übernachtungskosten
- Der Meistervorbereitungskurs beinhaltet die Teile I + II.
- Die Unterrichte werden von hochqualifizierten und bundesweit bekannten Dozenten gehalten.

Mit uns meistern Sie das schon!

Erlangen Sie den Glasermeistertitel in der schönen Glasstadt Rheinbach. Beste Verkehrsanbindungen nicht nur aus Nordrhein-Westfalen. Auch der weiteste Weg lohnt sich! Weitere Infos:

Meistervorbereitungskurs: 6.950,- €

mit Zusatzfortbildungsmaßnahmen

Glaserinnungsverband NRW
Kleine Heeg 10 a | 53359 Rheinbach
Tel. 02226 5775 | Fax 02226 13960
bildung@glaserhandwerk-nrw.de
www.glaserhandwerk-nrw.de

Drei Berufsschullehrerinnen in der Glaswerkstatt

Theorie trifft Praxis



Vollfuseprodukte vor dem Brand



Vollfuseprodukte nach dem Brand



Sägen von Glas



Glasvitrine

Die Schulleitung der Max-Bill-Schule hat drei Lehrkräften der theoretischen Ausbildung im Glashandwerk die Gelegenheit gegeben, an einer umfangreichen Fortbildung teilzunehmen.

Durchgeführt wurde die siebentägige Unterweisung von Glasermeister Imo Tschsche in den Räumlichkeiten der Glaserinnung Berlin in der Alten Jakob Straße in Kreuzberg und der Max-Bill-Schule OSZ Planen, Bauen, Gestalten. Ziel war es, vertiefende praktische Kenntnisse im Glasbau und der Kunstverglasung zu erlangen, um mit den Schüler:innen im Glaslabor der Schule ausgewählte Produkte von der Theorie in die Praxis umzusetzen zu können. Die Vitrine als fertiges Endprodukt hat sich hier angeboten, weil sämtliche typische Ar-

beitsschritte umgesetzt werden konnten. Vom perfekten Glaszuschnitt, über Kantenbearbeitung, Bohren, Sägen und UV-Verklebung. Auch eine Art der Oberflächenveredelung, das Sandstrahlen, konnte erlernt werden. Vor jedem neuen Arbeitsschritt erfolgte die Einweisung in die jeweiligen Glasbearbeitungsmaschinen, die auch den Wechsel von Materialien und Werkzeugen beinhaltete. Weiterhin wurden von den Teilnehmer:innen Kreis- und Lochausschnitte angefertigt sowie verschiedene Glasdicken und -arten geschnitten. Die Max-Bill-Schule als theoretischer Unterweisungsort für die Ausbildung zur/m Glaser:in verfügt über ein Glaslabor, welches mit verschiedenen Glasbearbeitungsmaschinen und zwei Fusingöfen ausgestattet ist. Um den Schüler:innen die Möglichkeiten

zu geben, das Glasfusen zu erlernen und an unserem Standort praktisch umzusetzen, war auch in diesem Bereich eine Fortbildung für die Kolleginnen notwendig. Glasermeister Tschsche erstellte und erprobte mit den Teilnehmer:innen Brennkurven für verschiedene Produkte wie Vollfuse, Relieffuse und das Biegen von Glasschalen. Hierbei ergab



UV-Verklebung Stabilitätstest



Kreise mit Lochausschnitt und Fusing-Arbeiten

sich die Notwendigkeit, unterschiedliche Steuerungen für verschiedene Ofentypen in der Glaserinnung und dem Glaslabor der Schule auszuprobieren. Auch Hinweise zu persönlicher Schutzausrüstung, Unfallgefahren und Umgang mit Gefahrenstoffen wurden thematisiert.

umfangreichen fachlichen Kompetenzen und langjährigen praktischen Erfahrungen, sowie unserem Schulleiter Herrn Klein und den Abteilungsleiter Herrn Treskatsch für die Gelegenheit an der Fortbildung teilzunehmen.

Wir danken dem Glasermeister Imo Tschsche für die Vermittlung seiner

A. Derwenskus, K. Schütte, M. Sinz
(Lehrerinnen in der Glastechnik
an der Max-Bill-Schule)
Nov. 2023

Anforderungen an eine Krankmeldung

Was muss erfüllt sein, um als Arbeitgeber bei einer Krankmeldung nicht misstrauisch zu werden? Grundsätzlich kann ein Arbeitgeber, wenn der Beweiswert einer Krankschreibung in Frage gestellt ist, die Entgeltfortzahlung verweigern, bis der Arbeitnehmer nachweist, dass er tatsächlich arbeitsunfähig war. Aber wie verhält es sich damit, wenn der Arzt sich nicht an die Arbeitsunfähigkeits-Richtlinie gehalten hat?

In seinem Urteil vom 28. Juni 2023, veröffentlicht im November desselben Jahres, legt das Bundesarbeitsgericht Vorgaben und Regeln der AU-Richtlinie fest, die von den Kassenärzten berücksichtigt werden müssen, wenn sie eine Arbeitsunfähigkeit feststellen und bescheinigen.

Regeln einer ordnungsgemäßen AU-Bescheinigung (§§4,5 AU-Richtlinie)

- Der Arzt hat den Patienten vorher

untersucht.

- Die Untersuchung hat der Arzt unmittelbar persönlich vorgenommen oder im Rahmen einer Videokonferenz oder im Telefongespräch (seit Dez. 2023).
- Telefonische Krankschreibung: Nur bei leichter Erkrankung, wenn der Patient in der Praxis bekannt ist und die Krankschreibung höchstens 5 Kalendertage gilt.
- Videosprechstunde: Die Krankschreibung erfolgt für höchstens sieben Kalendertage, wenn der Patient der Praxis bekannt ist. Eine Fortsetzungsbescheinigung ist per Videostunde nur zulässig, wenn die vorherige Krankschreibung nach unmittelbarer persönlicher Untersuchung erfolgte.
- Die Arbeitsunfähigkeit wird für höchstens zwei Wochen bescheinigt bzw. – sofern das Krankheitsbild oder der Krankheitsverlauf dies rechtfertigen – für höchstens einen Monat.
- Eine rückwirkende Krankschreibung



© ehrenberg-bilder/fotolia

• Die Krankschreibung verlängert einen Urlaub des Mitarbeiters. Genaue Prüfung!

- Der Mitarbeiter wird bei Tätigkeiten beobachtet, die im Widerspruch zu seiner Arbeitsunfähigkeit stehen.

Der Arbeitgeber sollte eine Entgeltfortzahlung verweigern, wenn einer der oben aufgeführten Punkte nicht erfüllt ist oder wenn das Verhalten des krankgeschriebenen Mitarbeiters eine vorgetäuschte Arbeitsunfähigkeit nahelegt. Beispiele für letzteres sind:

- Der Mitarbeiter hat angekündigt krank zu feiern.

Der Arbeitgeber sollte auf jeden Fall die Krankenkasse des Mitarbeiters informieren, sollte er sich für einer Verweigerung der Entgeltfortzahlung entscheiden.

Wachstumschancengesetz mit Änderungen verabschiedet

Nach zähem Ringen ist das Wachstumschancengesetz nach Anrufung des Vermittlungsausschusses mit einigen Änderungen nun doch rückwirkend zum 01.01.2024 in Kraft getreten.

Hier ein kleiner Auszug über relevante Änderungen:

- **Anhebung der Grenze für Buchführungspflichten**
Für Betriebe, deren Umsatz 800.000,- Euro (vorher 600.000,- Euro) und deren Gewinn 80.000 Euro (vorher 60.000,- Euro) nicht übersteigt, entfällt die Buchführungspflicht, so dass eine Einnahme-Überschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EstG ausreicht. Diese Grenzen gelten mit Beginn des Wirtschaftsjahres ab 01.01.2024.
- **Abzugsgrenze für Geschenke**
Aufwendungen für Geschenke an Kunden und Geschäftspartner dürfen seit dem 01.01.2024 als Betriebsausgabe abgezogen werden,

wenn der Nettowert 50,- Euro nicht übersteigt (vorher 35,- Euro).

- **Anhebung der Sonder-AfA für Betriebe**
Betriebe mit einem Gewinn im Vorjahr von max. 200.000,- Euro können von einer Sonder-Abschreibung in Höhe von 40% (bisher 20%) profitieren, wenn das Wirtschaftsgut nachweislich zu mindestens 90% betrieblich genutzt wird.
- **Erhöhung des Bruttolistenpreises für E-Fahrzeuge**
Bei der Überlassung von Elektro-Firmenfahrzeugen an Mitarbeitende wird grundsätzlich die sog. 1%-Regelung bei der Berechnung des geldwerten Vorteils angesetzt. Beträgt der Bruttolistenpreis für Fahrzeuge, die seit dem 01.01.2024 angeschafft wurden, maximal 70.000,- Euro (vorher 60.000,- Euro), kann der reduzierte Satz von 0,25% vom Bruttolistenpreis angesetzt werden.

BETRIEBSÜBERGABE

Glaserei in Berlin sucht altersbedingt Nachfolger

Sehr guter Kundenstamm, konstante Umsätze, sicheres Mietverhältnis, Parkplätze vor der Tür, gepflegter Fuhrpark (2x Crafter 1x Kangoo). Einarbeitung kann auf Wunsch erfolgen!

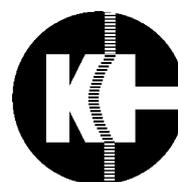
Kontakt: 0170 3267657

GLASBOY – Berlin-Brandenburg

– spezielle Glasmontagen –

GÜLLE GLAS GMBH · Berlin-Kreuzberg · Tel. 030 / 695 91 10
E-Mail: info@glaserei-guelle.de · www.glaserei-guelle.de

KARL TRESKE GMBH



seit 1909

Gummi- und Kunststofftechnik · Kleb- und Dichtstoffe

- **Kitte aus eigener Produktion** (vormals BUSCH, Erste Berliner Kittfabrik)
- **Gummi- und Kunststoffprofile**
- **Glaserzubehör**
- **Dicht- und Klebstoffe** z.B. von Tremco-Ilbruck, Sika, Bostik, NKf, Teroson, Loctite, Lohmann, Technicoll

Tel. (030) 339384-0 · www.treske.de

Mitgliederversammlung und Fachtagung der Glaser-Innung Niedersachsen am 19. April 2024 in Hannover



© Foto: Glaser-Innung Niedersachsen

Landesinnungsmeister Uwe Horn konnte wieder eine stattliche Zahl an Mitgliedern, Fördermitgliedern sowie Kooperationspartner und Gäste begrüßen. Als ständiger Begleiter der Tagungen war auch das Verbandsorgan GFF wieder vor Ort.

Vor seinem Bericht bat LIM Horn die Anwesenden um eine Gedenkminute. Glasermeister Jörg Kolberg verstarb im Alter von nur 56 Jahren. Jörg Kolberg war seit 10 Jahren als Kassenprüfer tätig. Im Alter von 79 Jahren verstarb Glasermeister Klaus-Dieter Delitz-Kater, ein Innungsmitglied der ersten Stunde.

In der Klausurtagung des Vorstandes am 23. Februar in Hildesheim wurde das vergangene Jahr aufgearbeitet. Die Wirtschaftlichkeit der Innung ist als sehr positiv zu bewerten. Für das neue Jahr sollen verstärkt Mitarbeiter der Betriebe in verschiedenen Themen geschult werden. Weiterbildung nicht nur für den Unternehmer. Die wirtschaftliche Lage allgemein in den Betrieben sei verbesserungswürdig. Weitere aktuelle Themen aus der Arbeit des LIM rundeten den Bericht ab.

Wie schon im letzten Jahr lag der Fokus des Berichts von GF Roger Möh-

le auf dem Thema Ausbildungszahlen im Glaserhandwerk und damit verbunden das künftige Berufsbild des Glaserhandwerks. Die Ausbildungszahlen sind in den letzten Jahren gesunken. Eine Verbesserung ist nicht zu erwarten. Daher werden in naher Zukunft Fragen auf uns zukommen. Inwieweit lässt sich die Beschulung und die Überbetriebliche Ausbildung noch regional durchführen. Diese Frage wird insbesondere dann gestellt, wenn es um Investitionen geht.

Ein negativer Trend ist auch bei den Betriebszahlen zu erkennen.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. und 27.10.2023 in Celle wurde im März 2024 zugesandt. Nach einigen Erläuterungen wurde das Protokoll mit einer Stimmenthaltung genehmigt.

Die Jahresrechnung 2023 lag den Teilnehmern vor. GF Möhle sprach speziell die Posten mit den Mehrausgaben an. Trotz der Mehrausgaben 2023 hat sich die finanzielle Entwicklung der GIN seit 2011 sehr positiv entwickelt. Nach dem Bericht des Kassenprüfers wurde die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung beantragt und mit fünf Enthaltungen genehmigt.

Auch bei der Besetzung der Prüfungsausschüsse gibt es die Herausforderung, entsprechendes Personal aus dem Arbeitnehmerbereich zu finden. Durch intensive Vorarbeit haben sich zwei Kollegen für die Mitarbeit im Prüfungsausschuss entschlossen. Somit ist der Ausschuss für die nächsten fünf Jahre gut besetzt.

RA Andreas Willing von unserem Kooperationspartner Kanzlei BERBURG aus Lüneburg hatte das Thema „Widerrufsbelehrung“ für geschlossene Verträge außerhalb der Geschäftsräume vorgetragen. Dieser Vortrag wurde online gehalten und den Teilnehmern als PDF-Datei zugesandt.

In der 45. Woche soll bei Pauli & Sohn in Waldbröl eine Aktion der Innung stattfinden. Rechtzeitige Info an die Betriebe wird zeitnah durchgeführt, so LIM Horn. Ebenso wird am 27. und 28. September die nächste Tagung durchgeführt. Angedachter Ort ist Cuxhaven mit Option auf die Insel Neuwerk. Auch hier werden die Mitglieder zeitnah informiert.

Nach der Mittagspause konnte Glasermeister Andreas Richter vom Fachverband GFF BW den Anwesenden das Fensterbautool vorstel-

len. Ein interessantes Werkzeug auch für den Glaser. Ob und wie es auch für die Mitglieder der GIN zur Verfügung gestellt werden kann, wird zu klären sein.



Andreas Richter

© Foto: Kerstin Friedrichs

Anschließend fand der Gedankenaustausch zwischen den Mitgliedern und Fördermitgliedern statt. Hier hatte das Fördermitglied Bohle einige interessante Werkzeuge vorgestellt. Insbesondere der Akkusauger fand große Zustimmung. Das Angebot, bei einer Sammelbestellung durch die Innung einen Preisnachlass zu erwirken, wurde positiv aufgenommen.

Schutzgemeinschaft Hannover im Netzwerk „Zuhause sicher“ mit neuem Vorstand

Die Schutzgemeinschaft Hannover wurde am 21. Mai 2010 in Hannover gegründet.

In der Schutzgemeinschaft Hannover haben sich Fachunternehmen der Region zusammengeschlossen, um bei Wahrung ihrer Autonomie mit dem Verein Netzwerk Zuhause sicher e. V. zusammen die Feuerwehr und die Polizei bei der Förderung der Einbruch- und Brandprävention zu unterstützen. Insgesamt 24 Betriebe aus dem Bereich Tischlerhandwerk, Elektrohandwerk, Sicherheitshäuser und Glaserhandwerk schrieben sich als Gründungsmitglieder ein.

Die Glaser-Innung Niedersachsen als Vereinsmitglied hatte sich verpflichtet, die verwaltende Leitung als geschäftsführende Stelle der Schutzgemeinschaft Region Hannover zu übernehmen. Ein Vorstandssitz wurde von der Glaser-Innung Niedersachsen durch Geschäftsführer und Glasermeister Roger Möhle übernommen.

Seitdem wurde die konstruktive Zusammenarbeit mit den Fachunternehmen, der Technischen Prävention des Dezernats 11 der Polizeidirektion Hannover und dem Netzwerk Zuhause sicher aus Münster weiter ausgebaut.

In der Mitgliederversammlung am 7. Mai in Hannover wurde der Vorstand

der Schutzgemeinschaft Hannover neu gewählt. Roger Möhle gab im Vorfeld bekannt, dass er das Amt als Vorstandsvorsitzender und Leiter nicht mehr weiterführen kann und somit seine 14-jährige Amtszeit am heutigen Tag endet.

Die Tischler-Innung Hannover hat jetzt als Vereinsmitglied die Verantwortung übernommen und stellt mit Tischlermeister Ingo Hofmann den Vorstandsvorsitzenden und Leiter der Schutzgemeinschaft Hannover. Der Vorstand wird durch zwei Kollegen, Tischlermeister Jörg Körper und Tischlermeister Jürgen Hoppe, unterstützt. Die Wahlen dazu waren einstimmig.

Vorstandsvorsitzender Ingo Hofmann dankte Roger Möhle für seine



Der Vorstand 2024 von links: Jürgen Hoppe, Roger Möhle, Ingo Hofmann und Jörg Körper

14 Jahre lange Tätigkeit als Leiter der Schutzgemeinschaft Hannover. 31 Mitglieder und 1 Fördermitglied sind

Stand heute der Beweis der guten und konstruktiven Arbeit.

© Foto: SG-Hannover



Nachschulung Asbest-Sachkunde

Von August 2018 bis September 2019 wurden von der Glaser-Innung Niedersachsen in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Hannover Seminare für die Erlangung der Sachkundenachweise nach der Anlage 4c der TRGS 519 durchgeführt. Für den Umgang mit asbesthaltigen Materialien gibt es strenge Vorschriften. Grundlage sind die Technischen Regeln für

Gefahrstoffe TRGS 519. Insgesamt nahmen 46 Betriebe an diesen Seminaren teil.

Da diese Nachweise nur eine Gültigkeit von 6 Jahren haben ist es notwendig, an einer Nachschulung teilzunehmen. Die Glaser-Innung Niedersachsen hatte am 19. April und am 14. Mai diese Nachschulung wieder in Zusammenarbeit mit der Hand-

werkskammer Hannover durchgeführt. 28 Betriebe nahmen daran teil und sind damit berechtigt, weiterhin die Auflagen für den Umgang mit asbesthaltigen Materialien zu erfüllen.

Inzwischen gibt es emissionsarme Verfahren für Tätigkeiten mit geringer Exposition gemäß Nr. 2.9 TRGS 519. (BT 42, Ausbau von asbesthaltigem Kitt im Glasfalz durch Aushauen und

Schneiden mit und ohne Erwärmung und das BT 56, Ausbau von asbesthaltigem Kitt aus Glasfalz durch Aushauen, Schneiden oder mittels oszillierenden Werkzeug.)

Einen Sachkundenachweis für den Umgang mit asbesthaltigen Werkstoffen wird, so Aussagen von Kollegen, des Öfteren auch vom Auftraggeber abgefragt.

DORMA-Glas Produkt-Upgrade: Schiebetür MUTO Comfort M 60 2.0

DORMA-Glas, Anbieter von hochwertigen Glasbeschlägen „Made in Germany“ stellt den neuen Schiebetürbeschlag MUTO Comfort M 60 2.0 vor – ein Upgrade des Vorgängermodells, das neue Maßstäbe in Sachen Geräuschreduktion und Benutzerfreundlichkeit setzt.

Mit speziell optimierten Rollen bietet MUTO Comfort M 60 2.0 eine kinderleichte und geräuscharme Handhabung. So lassen sich Türen mit einem maximalen Türflügelgewicht von 60 kg mühelos in Bewegung setzen, was ein sanftes Gleiten entlang der Laufschiene garantiert.

Neue, eindrehbare Halteeinsätze gewährleisten eine schnelle und einfache Installation des Deckbleches. Diese Lösung spart nicht nur Zeit, sondern vereinfacht auch die Montage erheblich. Ergänzt wird dies durch die neuartige Anbindungstechnik der DORMOTION Einheit an die Laufschiene, die ebenfalls für eine unkomplizierte und zügige Montage sorgt. Die DORMOTION Einheiten bremsen den Schwung und führen die Tür in ihre Endposition.

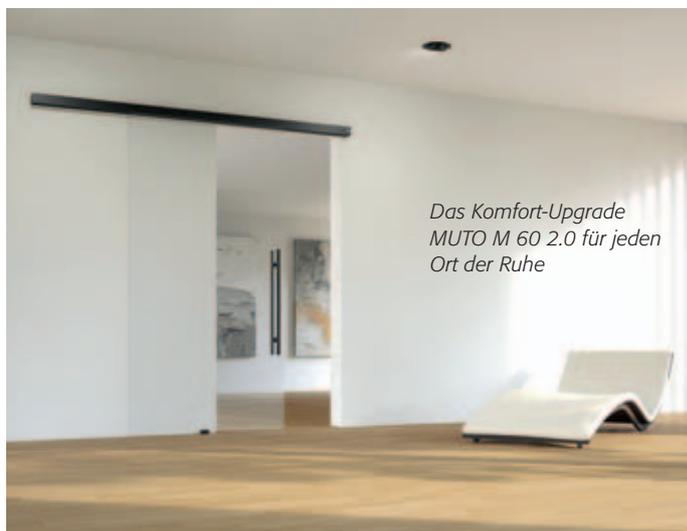
Das Schiebetürsystem MUTO Comfort M 60 2.0 vereint Komfort, Ruhe und Benutzerfreundlichkeit und liefert somit sowohl Anwendern als

auch Monteuren zahlreiche Vorteile.

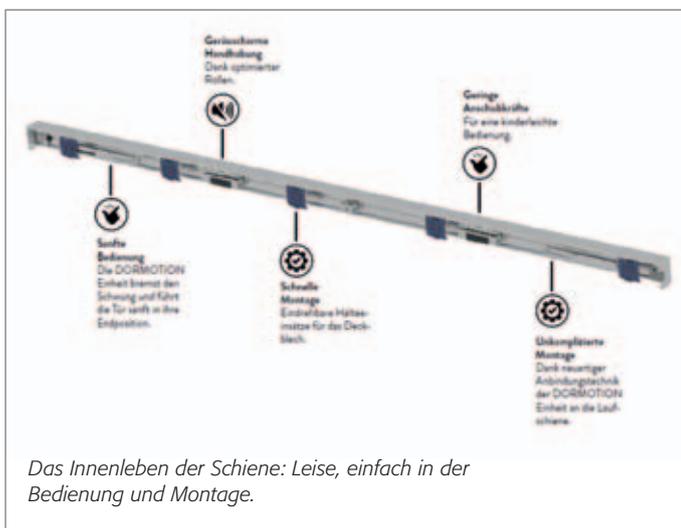
Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Vertriebspartner Dieckmann-Glasbeschläge in Henstedt-Ulzburg bei Hamburg.

KONTAKT

Dieckmann Glasbeschläge
Kirchweg 123
24558 Henstedt-Ulzburg
Tel. 04193 755570
www.dieckmann-glasbeschlaege.de



Das Komfort-Upgrade
MUTO M 60 2.0 für jeden
Ort der Ruhe



Auch für Holztüren: Mit einem Adapter kann man ganz einfach zwischen Holz- und Glas-Türflügeln wechseln.

Impressum

Der Norddeutsche Glas-Report ist die Mitgliederzeitschrift der Glaser-Innungen:

Glaser-Innung Schleswig-Holstein, Wasbeker Straße 351, 24537 Neumünster
Tel. 04321 6088-0, info@handwerk-nms.de, www.glaserhandwerk-sh.de

Glaser-Innung Hamburg, Albert-Schweitzer-Ring 10, 22045 Hamburg
Tel. 040 66979333, info@glaser-hamburg.de, www.glaser-hamburg.de

Glaser-Innung Niedersachsen, Im Winkel 5, 31180 Giesen
Tel. 05066 9016916, info@glaser-niedersachsen.de, www.glaser-niedersachsen.de

Die Glaserinnung Bremen, Martinistraße 53–55, 28195 Bremen
Tel. 0421 22280600, info@glaserinnung-bremen.de, www.glaserinnung-bremen.de

Glaserinnungsverband NRW, Kleine Heeg 10 a, 53359 Rheinbach
Tel. 02226 5775, kontakt@glaserhandwerk-nrw.de, www.glaserhandwerk-nrw.de

Glaser-Innung Berlin, Alte Jakobstraße 124, 10969 Berlin
Tel. 030 2510226, info@glaserinnung-berlin.de, www.glaserinnung-berlin.de

Glaser-Innung-Potsdam, Hegelallee 15, 14467 Potsdam
Tel. 0331 292415, info@potsdamerhandwerk.de

sowie für Glaser-Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Christophe Lenderoth (Obermeister der Glaser-Innung Bremen)
Martinistraße 53–55, 28195 Bremen, Tel. 0421 22280600
info@glaserinnung-bremen.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

Erscheinungsweise:

4 x jährlich, für alle Mitglieder der oben aufgeführten Glaserinnungen ist der Bezugspreis mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Verlag und Anzeigen:

Stein-Werbung GmbH
Albert-Schweitzer-Ring 10
22045 Hamburg
www.stein-werbung.de

Telefon 040 790164-0
Telefax 040 790164-22
glasreport@stein-werbung.de
Druck: Silber Druck GmbH & Co. KG, Lohfelden

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 19 vom 01.01.2024

Pauli + Sohn mit vielen Innovationen auf der Fensterbau 2024 in Nürnberg

Im März 2024 war es wieder soweit: Die FENSTERBAU FRONTALE in Nürnberg fand zum gewohnten Zeitpunkt im Frühjahr statt und erfreute sich großer Beliebtheit bei Ausstellern und Besuchern. Auch Pauli + Sohn war mit einem hochwertigen Messestand vertreten und eröffnete das Jahr 2024 mit einer Vielzahl an Innovationen und Produktverbesserungen.

Pontere+ – ein Eckpfeiler im Pauli Duschen-Sortiment neu interpretiert

Die komplett überarbeitete Duschwandserie Pontere+ eröffnet eine neue Dimension des Montagekomforts. Sie ist für Türflügel bis 50 kg und Glasdicken in 8 und 10 mm ESG/ESG-H ausgelegt.

Neues Design – schnellere Montage

Neben dem neuen, überarbeiteten Design, das mit einer minimalen Wölbung die Tradition und Evolution des Bandes unterstreicht, wurden viele funktionale Verbesserungen erzielt.

Pontere+ verfügt jetzt über eine neue, patentierte und werkzeuglose Kappenbefestigungstechnik, die den Montageprozess erheblich vereinfacht und beschleunigt. Mit dieser intelligenten Konstruktion hat Pauli + Sohn auf eine Vielzahl von Kundenwünschen und -anregungen reagiert und eine verbesserte Lösung geschaffen.

Eine weitere wesentliche Montageerleichterung bietet Pontere+ nun auch mit der Einstellung der 0-Position auf der Bandaußenseite (siehe Abbildung rechts). So kann der Monteur einfach von außen die Flucht der Tür z.B. zum Seitenteil oder zum gegenüberliegenden Türflügel, ausrichten und dabei die 0-Position fixieren. Ist dieser Vorgang abgeschlossen, werden die Gewindestifte durch die aufsteckbaren Abdeckkappen verdeckt und das Pfosten-Riegel-System sieht innen wie außen gleich elegant aus.



KONTAKT

Pauli + Sohn GmbH
 Tel. 02291 92060
 Fax 02291 9206681
 info@pauli.de
 www.pauli.de



Die Nullage des Türbandes lässt sich von außen präzise einstellen.

Künstliche Intelligenz: Zwischen Innovation und Verantwortung

In unseren letzten Artikeln haben wir die beeindruckende Wirkung der Künstlichen Intelligenz (KI) auf das Handwerk beleuchtet – von der Steigerung der Effizienz bis hin zur tiefgehenden Datenanalyse. Doch ein Aspekt ist dabei unverzichtbar: Der sichere und ethische Umgang mit dieser Technologie. Im Handwerkssektor, wo digitale Lösungen immer öfter miteinander vernetzt werden, ist der Schutz sensibler Daten nicht nur aus technischer, sondern auch aus ethischer Perspektive von größter Bedeutung. Datensicherheit und KI-Ethik müssen bereits vorab mitbedacht und geplant werden, wenn eine Nutzung von KI-Technologie in Betracht gezogen wird. Dabei bringen beide Aspekte ihre eigenen Problemstellungen mit sich, die es zu beachten gilt.

Sicherheitsnetz für die digitale Zukunft: Datensicherheit bei KI

Datensicherheit bildet das Herzstück beim Einsatz von KI – eine Tatsache, die genauso für das Handwerk gilt. Viele Sicherheitsprinzipien der allgemeinen Digitalisierung sind auch auf KI-Technologien anwendbar. Ein besonders kritischer Punkt ist der Schutz personenbezogener Daten, vor allem im Rahmen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Da KI-Systeme häufig auf externe Rechenkapazitäten angewiesen sind, muss die Datenverarbeitung außerhalb des eigenen Unternehmens sorgfältig geregelt werden. Neben der Wachsamkeit gegenüber klassischen Cyber Risiken wie Phishing und Malware, die durch den Einsatz von KI noch verstärkt werden können, müssen wir auch neue Gefahren berücksichtigen. Diese entstehen besonders dann, wenn KI genutzt wird, um Unternehmensprozesse zu automatisieren und zu optimieren.

Ethische Navigation in der KI-Welt

Ethische Überlegungen im Einsatz von KI erstrecken sich weit und ferner von uns allen Verantwortungsbewusstsein. Neben der bereits diskutierten Datensicherheit steht die

Herausforderung, Voreingenommenheit in KI-Systemen zu vermeiden, die aus unausgewogenen oder lückenhaften Trainingsdaten resultieren können. KI basiert auf komplexen statistischen Analysen und kann ohne menschliche Ethik oder Moral irreführende oder problematische Ergebnisse liefern. Zudem besteht die Gefahr, dass KI für die massenhafte Verbreitung falscher Informationen missbraucht wird. Dies ist besonders kritisch in Bereichen wie dem Kundenservice oder in sozialen Medien, wo KI menschliche Kommunikation nachahmt und das Potenzial für Missbrauch groß ist.

Praktische Leitlinien für sichere KI-Anwendung

Einige Aspekte im Umgang mit künstlicher Intelligenz liegen weniger in der Hand eines Einzelnen, sondern sind Fragen, die wir uns als Gesellschaft stellen müssen. Wie so oft in unserer Geschichte ist die Technologie nun einmal vorhanden, und anstatt uns davor zu verschließen, ist es an der Zeit, das Beste daraus zu machen.

Obwohl jede Sicherheitsstrategie individuell auf das jeweilige Unternehmen zugeschnitten sein sollte, gibt es grundlegende Maßnahmen, die als Orientierung dienen können.

KI kann nicht losgelöst von der restlichen IT-Umgebung betrachtet werden. Eine solide Absicherung dieser Systeme ist also das Fundament, auf dem auch das weitere Schutzkonzept zur KI-Integration aufgebaut werden muss. Darüber hinaus müssen drei zentrale Bereiche geschützt werden: die Daten, die Modelle und deren Nutzung.

Die Integrität und Sicherheit der Daten – sowohl der Arbeits- als auch der Trainingsdaten – sind ausschlaggebend für die Effizienz der KI. Neben dem Schutz vor Diebstahl gilt es, die Datenintegrität gegenüber Manipulationen zu wahren, um zu verhindern, dass trainierte Modelle schädliches Verhalten zeigen oder ineffizient arbeiten. Eingeschränkte Zugangsrechte und solide Verschlüsselung sind hier essentielle

Maßnahmen, um Risiken mindern. Die KI-Modelle selbst stellen ein potentielles Sicherheitsrisiko dar. Vor allem wenn sie, wie es aufgrund der Komplexität des Trainings üblich ist, von externen Quellen bezogen werden. Die Herkunft der Modelle muss sorgfältig geprüft werden, um die Einschleusung infizierter oder manipulierter Modelle zu verhindern. Die Sicherheit der Schnittstellen, die KI-Werkzeuge mit dem Unternehmen verbinden, ist ebenfalls kritisch. Zugriffs- und Handlungsrechte sollten streng limitiert werden, um im Problemfall das Gesamtsystem zu schützen.

Die Transparenz der Trainingsdaten durch den Dienstleister ist entscheidend, um Urheberrechtsverletzungen zu vermeiden. Obwohl die Rechtslage noch hinter der technologischen Entwicklung hinterhinkt, ist besondere Vorsicht bei generativen Modellen geboten, deren Outputs urheberrechtlich schwer nachzuverfolgen sein können.

Bei der Nutzung besteht durch sogenannte Prompt-Injektionen die Gefahr, dass Angreifer auf dem Zielsystem Schadcode auszuführen oder Daten extrahieren. Dies kann zur Datensammlung oder zum Nachbauen spezialisierter Modelle missbraucht werden. Zudem muss mit Denial-of-Service-Angriffen gerechnet werden, die das System durch eine Überflutung mit Anfragen lahmlegen. Bei extern gehosteten Modellen können so auch schnell finanzielle Schäden entstehen, wenn die Rechenleistung nach Verbrauch abgerechnet wird. Eine kontinuierliche Überwachung der Netzwerk- und Modellaktivitäten ist unerlässlich, um ungewöhnliche Muster oder missbräuchliche Anfragen frühzeitig zu erkennen.

Schließlich bleibt Mensch das zentrale Element des Unternehmens und ist als Kontrollinstanz in KI-gesteuerten Prozessen unumgänglich. Durch passende Fortbildungsmaßnahmen können die Möglichkeiten und Grenzen der KI ins Bewusstsein gerückt werden, um den Umgang mit den Systemen zu vereinfachen. Ein Regelwerk zum Umgang mit KI im Unternehmen im Zusammen-

spiel mit einer klaren und offenen Kommunikation sind der Schlüssel dazu, Ungereimtheiten und Probleme in den KI-Workflows schnell zu finden und lösen zu können.

Blick nach vorn: die Zukunft der KI im Handwerk

Mit dem Abschluss unserer dreiteiligen Serie zum Thema Künstliche Intelligenz (KI) im Handwerkskontext, blicken wir auf eine Technologie, die sich rasant weiterentwickelt und schon bald neue, innovative Konzepte hervorbringen wird. Diese Entwicklungen haben das Potenzial, unsere Arbeits- und Lebensweise grundlegend zu verändern. Ein spannender nächster Schritt sind Modelle, die nicht nur natürliche Sprache verstehen, sondern auch die Intention hinter der Interaktion eines Menschen mit einem Computer erfassen können. Diese sogenannten Large Action Modelle könnten den Umgang mit komplexen Systemen noch intuitiver gestalten.

Dennoch ist es wichtig, dass wir dieser fortschreitenden Entwicklung mit offenen Augen begegnen. Wir müssen die Chancen, die sie bietet, erkennen und nutzen, ohne dabei die potenziellen Risiken aus den Augen zu verlieren. Durch eine gemeinsame Betrachtung von Möglichkeiten und Gefahren können wir die KI als wertvolles Werkzeug in unser berufliches und privates Leben integrieren.

Patrick Amato
Mittelstand-Digital Zentrum
Handwerk, Schaufenster Koblenz

Service-GmbH der
Handwerkskammer Koblenz
August-Horch-Str 6–8
56070 Koblenz

+49 175 9050584

patrick.amato@mdh.digital
www.handwerkdigital.de
www.hwk-koblenz.de

„Office“ Glastrennwandsysteme von C.R. Laurence of Europe GmbH

Maximale Transparenz, minimaler Aufwand

Mit den Glastrennwandsystemen Office von Längle Glas System bietet C.R. Laurence (CRL) eine montagefreundliche und optisch ansprechende Lösung für den modernen Innenausbau. Das trockenverglaste Profilsystem sorgt mit seinen filigranen Decken-, Wand- und Zargenprofilen für maximale Transparenz; es ist eines der schlankesten Systeme im ganzen Markt. Alle Aluminiumprofile sind im Standard in hell eloxiert (EV1), matt schwarz und Edelstahloptik erhältlich und können auf Wunsch in jeder beliebigen RAL-Farbe pulverbeschichtet werden.

Neu: Office TOPLIGHT

Die neue Lösung TOPLIGHT sorgt für noch größere Transparenz bei räumlichen Zargen. Statt eines Trennprofils, welches das Oberlicht einfasst, wird hier das Glas auf Nutzensteinen gelagert und in der Zarge mit einer speziellen Leiste fixiert. So entsteht der Eindruck eines über dem Türblatt freischwebenden Oberlichtes. Ein durchgängiges Erscheinungsbild mit höchster Transparenz und Leichtigkeit wird so geschaffen.

Neu: Office SWING

Ebenfalls neu im Programm ist die Lösung Office SWING. Wird statt einer Anschlagtür eine Pendeltür gewünscht, kommt diese – auch nach-

rüstbar – Variante zum Einsatz. Eine neue Leiste deckt bestehende Fräsen ab und verschließt den Anschlag. Bei dieser Lösung wird der hydraulische Pendel-Eckbeschlag CRL380 von CRL verwendet, kombiniert mit dem passenden Drehzapfen 1NT401 sowie dem oberen Eckbeschlag PH21. Die Tür kann in einem Winkel von 90° offen stehen bleiben. Office SWING ist die perfekte Lösung für den Eingangsbereich, als Windfang und für stark frequentierte Durchgänge.

Neu: Office CUBE

Ideal für Raum-in-Raum Lösungen ist die Innovation Office CUBE. Das System ist schnell und einfach auf- und abbaubar und bietet damit sehr flexible Einsatzmöglichkeiten für eine temporäre oder dauerhafte Nutzung. Mit Office CUBE können beispielsweise Besprechungsbereiche oder Einzelbüros in Großflächen geschaffen und permanent dem aktuellen Bedarf angepasst werden. Das System ist freistehend und kommt vollständig ohne vertikale Profile aus. Die Glasstöße werden mit aufklebbaren Glasverbindungsstreifen geschlossen. Eine Kabelführung ist in den Profilen des Deckenrasters möglich, um beispielsweise Beleuchtungselemente zu integrieren. Für besonderen Schallschutz können die Deckenraster mit Akustik-Paneelen gefüllt werden.

Durchgängige Serviceleistungen

Die Experten-Teams von CRL und Längle arbeiten Hand in Hand und bieten eine durchgängige Betreuung bei Projekten jeder Größe an. Angefangen mit der kompetenten Beratung zur Identifizierung des Bedarfes und der passenden Produkte sowie Schulungen zu Produkten und Montage, werden komplette Systemzeichnungen sowie Zeichnungen für die Glasbestellung des Kunden bereitgestellt. Auf dieser Grundlage werden

nat-Basis oder transparente Klebebänder des Markenherstellers Coroplast an.

Vielfältige Möglichkeiten

Mit den CRL Längle Office Systemen sind den Möglichkeiten kaum Grenzen gesetzt: Neben dem Standard-Office-System, das für Glasstärken von acht bis 16 Millimeter ausgelegt ist, gibt es das Office XL System, das Glasstärken von 20 bis 28 mm aufnehmen kann. Darüber hinaus kann



© Fotos: Längle

Auch der angesagte Loft-Style kann mit dem CRL Längle Office System schnell hergestellt werden: Office NY bietet hier echte Einteilungen in Glasfelder, die andere Option sind aufklebbare Sprossen.

die Profile auf modernsten Maschinen millimetergenau zugeschnitten und können ohne zusätzlichen Aufwand montiert werden, da alles vorkonfektioniert angeliefert wird.

Einfachste Montage

Der durchdachte Systemaufbau vereinfacht die Montage und reduziert den Montageaufwand. So sind zum Beispiel die Türbänder stufenlos höhenverstellbar. Bohrungen sind nicht notwendig. Die Türen können mit den bereitgestellten Zargenprofilen in Wand-zu-Glas- oder Glas-zu-Glas-Einbausituationen integriert werden. Auch raumhohe Türelemente sind möglich. CRL bietet eine große Auswahl an hochwertigen Türbändern, Schlosskästen und Drückergarnituren aus eigenen Linien oder vom Markenanbieter Dorma Glas an. Wie bei der Verglasung der Profile entfällt bei Versiegelung der Glasstöße der Einsatz von Silikon: Stattdessen bietet CRL glasklare und dauerhaft UV-stabile Verbindungsstreifen auf Polycarbo-

das XL-System mit Office New York Komponenten ergänzt werden. So entsteht ein angesagter Loft-Style mit segmentierten Glasfeldern. Die Office TT Zarge wurde für die Tectus Glas-Türbänder der Firma Simonswerk entwickelt, die den Einsatz eines Glastürblattes ohne sichtbare Beschläge ermöglicht.

Mit allen Systemen können auch erhöhte Schallschutzanforderungen realisiert werden. Je nach eingesetzter Glasstärke und Anlagenkonfiguration sind bis zu 42dB nach EN ISO 10140 möglich. Die Systeme sind darüber hinaus nach DIN 4103-1 geprüft.



Ideal für Raum-in-Raum Lösungen ist die Innovation Office CUBE. Das System ist schnell und einfach auf- und abbaubar und bietet damit sehr flexible Einsatzmöglichkeiten für eine temporäre oder dauerhafte Nutzung.

KONTAKT

C.R. Laurence of Europe GmbH
Tel. 07062 915930
de@crl.eu
www.crl.eu/de

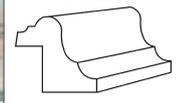
WULF KAPPES

TISCHLEREIBEDARF OHG

Holzleisten

- ▶ Spezialprogramm für Glaser
- ▶ Umfangreiches Sortiment
- ▶ täglicher Versand

Alle Kataloge
auch im Internet!



- ▶ Holzleisten (über 1100 Sorten am Lager)
- ▶ Spezialprogramm (Türfalzleisten, Glasfalzleisten, Einnagelstäbe, Dichtungsleisten)
- ▶ Ausführungen in verschiedenen Holzarten (natur oder lackiert)
- ▶ Sonderausführungen nach Ihren Wünschen

Winsberggring 5 • 22525 Hamburg
(nur 1 Minute von der BAB 7-Abfahrt Volkspark entfernt)
Tel. (040) 853 34 3-0 • Fax (040) 853 34 3-15
E-Mail: wulf@kappes-tischlereibedarf.de

www.kappes-hamburg.de

Mitarbeiter gesucht?

Wir sind Ihr Partner für StepStone!



Stellenanzeigen für den Beruf
Glaser gibt es jetzt für nur
749,00 Euro*) bei 30 Tagen Lauf-
zeit als Select Plus-Anzeige bei
StepStone.

Foto: stock.adobe | Photocreo Bednarek

Infos und Buchung:
STEIN-WERBUNG GmbH
Tel. 040 790164-13

Stein-Werbung

◆ WERBEAGENTUR ◆ VERLAG FÜR FACHZEITSCHRIFTEN

*) zzgl. MwSt. | Richtlinien für Select Plus-
Anzeigen gem. Vorgaben von StepStone unter
www.stepstone.de/e-recruiting/jobtitel

StepStone

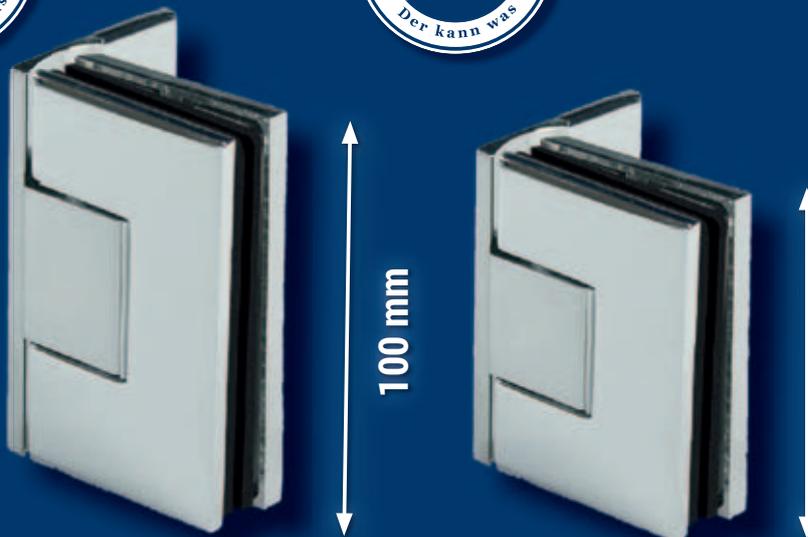
NEU im Shop!

FIETE & JONTE

zum Shop



der kleine Bruder



Spezifikationen:

- » minimale Spaltmaße, hohe Dichtigkeit
- » Wandbefestigung mit Langlochverstellung
- » keine sichtbaren Schrauben, Abdeckkappen zum Aufklipsen
- » Nulllage stufenlos einstellbar

Fiete: Türbreite bis 1200 mm
Jonte: Türbreite bis 1000 mm

© Pendelduschtürbänder designed by Muskat

MUSKAT

... Ihre Verbindung zum Glas